



Langenfelder Stadtmagazin

Politik ▶ Wirtschaft ▶ Kultur ▶ Sport ▶ Termine ▶ Infos



Für die ganze Familie:

Elf Sonderseiten zur Messe „Bau- und Wohnräume 2010“



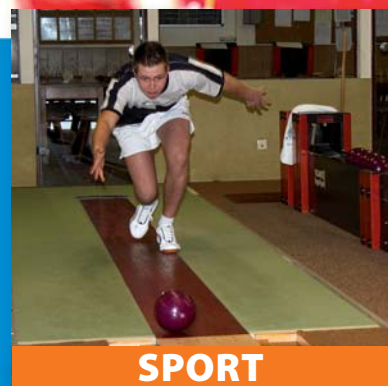
POLITIK

Kontroverse um Winterdienst



KULTUR

Willkommen Baltikum



SPORT

In die Vollen

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto: H.-Michael Hildebrandt

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 290

Verbreitete Auflage: 4.961 Exemplare (4/2009)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)



Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
(FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) „Wir wollen künftig als vorbildliche Klimakommune und familienfreundlichste Stadt der Region von uns reden machen“, erklärte Bürgermeister Frank Schneider beim Neujahrsempfang in der Stadthalle am zweiten Januar-Wochenende und machte damit deutlich, dass in der Posthorngemeinde auch andere Dinge als die Schuldenfreiheit oberste Priorität genießen können. Zu nennen wären in diesem Zusammenhang das „1000-Dächer-Programm“ mit beispielsweise der Installation von Solar- und Photovoltaikanlagen an verschiedenen Gebäuden oder die schon seit 2008 laufende und mit 1,4 Millionen Euro geförderte Qualitätsoffensive im Bildungsbereich. Drei Damen wurde bei dem Empfang die städtische Ehrenmedaille verliehen: Alexandra Schneider (für ihre Arbeit bei „Sag’s“, der Beratungs- und Informationsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern), Waltraut Till (für ihren Einsatz in diversen politischen und kirchlichen Gremien sowie bei der Gründung des Kinder- und Jugendchors „Hevel“ an St. Paulus in Langenfeld-Berghausen) und schließlich Claire Günzel (für ihr über zwei Jahrzehnte andauerndes ehrenamtliches Engagement für herzkranken Kinder). Peter Speldrich, der Vorsitzende des Umweltschutz- und Verschönerungsvereins Langenfeld, bekam den Umweltpreis. Wir meinen: Wer als Stadt solche ehrenamtlich Tätigen in seinen Reihen hat, dem braucht auch in Zeiten klammer werdender Kassen nicht allzu bange zu sein.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 5. März 2010 ☞ Anzeigenschluss: 24.02. ☞ Redaktionsschluss: 25.02.

+++ News-Ticker +++ News-Ticker +++

Einen großen Artikel über unsere Stadt gab es unlängst in der (nach „BILD“, „Süddeutscher Zeitung“ und „FAZ“) viertgrößten deutschen Tageszeitung „Die Welt“, „Langenfeld ist nicht nur in NRW, sondern in ganz Deutschland die Vorzeigekommune“, wird da Eberhard Kanski vom Bund der Steuerzahler in Nordrhein-Westfalen zitiert. Man kann sich den mit „Die Sparväter von Langenfeld“ betitelten Beitrag auch im Internet anschauen – „reich und gepflegt“ sei unsere Stadt, meint der „Welt“-Autor; zwischen 1998 und 2008 seien zudem 5000 Arbeitsplätze entstanden. +++ Bereits zum siebten Mal trat der Langenfelder Michael Jackson-Imitator Menderes Bagci beim Casting der RTL-Fernseh-

show „Deutschland sucht den Superstar“ an - und wieder fiel er durch. Dabei hatte er es diesmal nicht mit „Jacko“, sondern mit Stevie Wonder versucht. Einem großen Boulevardblatt zufolge ist Kultfigur Menderes aber dennoch auf dem besten Wege zum Millionär. +++ Guido Joch ist neuer Brudermeister der Immigrather Schützenbruderschaft, er löst Klaus Klinkers ab - dieser ist nun Ehrenbrudermeister. +++ 25 000 Euro ließ die Stadt Langenfeld als Soforthilfe den Erdbebenopfern in Haiti zukommen. Auch die Malteser sammeln Spenden - Infotelefon: 02173-81110. +++ Grausiger Anblick für die Bundespolizei am Morgen des 15. Januar, nur etwa 200 Meter entfernt vom Langenfelder S-Bahnhof: Die Lei-

che eines 20-jährigen Mannes lag im Gleisbett, die Polizei geht von einem Unfall aus. +++ Zittern um die Eigenständigkeit der Richrather Martinus-Grundschule am Zehntenweg: Schulleiterin Rita Leonhardt hofft auf mindestens 18 Anmeldungen für das kommende Schuljahr - die notwendige Zahl, um evtl. die Selbstständigkeit der Schule mit einer Ausnahmegenehmigung zu erhalten. +++ Bernhard Weik, dem in Langenfeld wohnhaften Vorstand der Elisabeth und Bernhard Weik-Stiftung, wurde am 20. Januar das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Hauptaufgabe der Stiftung ist es, Menschen mit und ohne Behinderung die Teilnahme an einem integrativen Sportfest zu ermöglichen. ■

♣ Stephan Bauer-Gewinnspiel ♣

Der Kabarettist Stephan Bauer präsentiert am 13. März im Bürgerhaus an der Humboldtstraße 8 in Monheim sein Programm „Auf der Suche nach dem verlorenen Mann“. Beginn der Show des Vollblutperformers: 20 Uhr. Langenfelder und Monheimer Stadtmagazin ver-



loren **dreimal zwei Tickets** für dieses Event, als Gewinner können Sie also eine Begleitperson mitnehmen. Rufen Sie zwischen dem 02.02.2010, 12 Uhr, und dem 28.02.2010, 24 Uhr, unsere Gewinnspielnummer **01379/6095-02** an (50 Cent/Anruf

aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend) und hinterlassen Sie dort deutlich Ihre Adresse und eine Rückrufnummer, der Computer wählt die Gewinner per Zufallsprinzip aus, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden am 03.03. telefonisch informiert - wenn Sie an diesem Tag nicht zu Hause sein bzw. Ihr Handy nicht eingeschaltet haben sollten, schalten Sie also bitte Ihren Anrufbeantworter/Ihre Mailbox ein! Die Karten liegen am 13.03. dann an der Abendkasse im Bürgerhaus Baumberg. ■

Europa in Langenfeld - Willkommen Baltikum

Buntes Programm wurde zusammengestellt – Highlight: Studienreise im Juli

Im dritten Jahr der Reihe „Europa in Langenfeld“ geht die kulturelle Reise diesmal ins Baltikum nach Estland, Lettland und Litauen. In eine Region, die landschaftlich durch die Ostsee und im 20. Jahrhundert politisch stark durch den Kommunismus der Sowjetzeit geprägt ist oder wurde. Die drei Staaten des Baltikums genießen trotz ihrer direkten Nachbarschaft zueinander verschiedenste Einflüsse. Gerade die Unterschiede dieser drei Nationen untereinander zeichnen das diesjährige Jahresprojekt aus und machen es besonders spannend. Mit dem jetzt erschienenen Programmheft, das man etwa in der Stadtbibliothek und im Rathaus findet, wurde ein Fahrplan für das erste Halbjahr 2010 vorbereitet. 2008 und 2009 gab es in der Posthorngemeinde Themenjahre zu Tschechien und Irland.

Studienreise

In diesem Jahr nun laden zehn „Reiseleiter“ zu einer halbjährigen breitgefächerten „Reise“ mit unterschiedlichsten Facetten ein. Diese sind die Volkshochschule (VHS) Langenfeld, die Schauplatz GmbH, die Stadtbibliothek Langenfeld, die evangelische Kirchengemeinde Langenfeld/Reusrath, die katholische Pfarrgemeinde Sankt Josef, das Kulturelle Forum, die Künstlervereinigung Motus4 um ihre erste Vorsitzende Helga Pollok, der Kunstverein Langenfeld, die Interessengemeinschaft Stadtfest und das Citymanagement um



Juliane Kreutzmann (Leiterin Kulturbüro), Bürgermeister Frank Schneider, Citymanager Jan-Christoph Zimmermann, Stadtbibliotheks-Leiterin Martina Seuser und Andrea Krömer von der Schauplatz GmbH. Foto: Stadt Langenfeld

Jan-Christoph Zimmermann. Höhepunkt des Programms dürfte wohl die Studienreise nach Estland, Lettland und Litauen vom 16. bis 23. Juli 2010 sein. Die Anreise erfolgt mit dem Flugzeug von Düsseldorf aus nach Riga. Vor Ort steht der Gruppe für eine Rundreise, die unter anderem in die drei baltischen Hauptstädte Riga, Tallinn und Vilnius führt, ein moderner Reisebus zur Verfügung. Infos gibt es unter der Telefonnummer 02173-794-4555, Reiseleiterin ist VHS-Leiterin Juliane Kreutzmann. Im evangelischen Gemeindehaus an der Trompeter Straße gibt es vom 20.2. bis zum 23.5. (Dienstag bis Sonntag, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr) eine Fotoausstellung mit Werken von Daina Forys unter dem Namen „Mein Vilnius“. Am 24.2. kann man sich im Flügelssaal des Kulturzentrums an der Hauptstraße einen Vortrag von Dr. Jochen Tauber über Litauen anhören (Eintritt an der Abendkasse 3 Euro), der die Wechselfälle der dortigen Geschichte der letzten 100 Jahre schildert.

Gespielte Szenen und Musik

Am 3. März berichtet das Vorstandsmitglied des Fördervereins Stadtmuseum Langenfeld e.V., Reinmar Wilke, über eine Baltikumsreise des Vereins im Frühling des letzten Jahres, der Eintritt ist frei (17 Uhr, Kulturelles Forum). Gespielte Szenen und Musik über Lettland bietet der Förderverein der Musikschule – es gibt vier Aufführungen: am 12., 13. und 14. März jeweils um 19.30 Uhr, zudem am 14. März um 16 Uhr. Informationen erteilt Ingrid Bembenek unter Telefon 02173-18137. Im Kulturellen Forum werden am 14.3., 18.4. und 2.5. (jeweils ab 11.30 Uhr) baltische Märchen präsentiert, Kursleiterin ist Claudia Friedrich (5 Euro Kursgebühr je Kurs, Anmeldung erforderlich, Telefon 02173-9193975). Über weitere Veranstaltungen halten wir Sie im Stadtmagazin auf dem Laufenden.

(FRANK STRAUB) ■

Langenfelder Augenblicke



Foto: BGL

zug zu Langenfeld bezeichnet er als „mittlerweile sehr intensiv“: „Als ich um die Weihnachtszeit 1994 (bevor wir nach Langenfeld zogen) auf dem Langenfelder Marktplatz stand und einen Passanten nach dem Weihnachtsmarkt fragte, erhielt ich die Antwort: ‘Der war gestern.’ Als ich dann die Frage nach der Altstadt Langenfelds stellte, lachte er nur und zeigte auf Haus Arndt: ‘Das ist unsere Altstadt.’ Mir schwante nichts Gutes. Die fehlende Altstadt wurde aber schnell durch das umfangreiche Kulturangebot und die Mentalität der Rheinländer mehr als wettgemacht.“

Harald Degner wurde 1949 geboren, ist verheiratet und hat zwei Kinder (Claudia und Oliver), zudem drei Enkel und einen Urenkel. Der Chef der Bürgergemeinschaft Langenfeld (BGL) ist 1994 von Wetter (Ruhr) in die Posthorngemeinde gezogen – „wegen der guten Verkehrsanbindung“. Er studierte Informatik (Dortmund) und Klinische Psychologie (Bochum). Von 1988 bis 1999 durchlief er verschiedene Stufen des Vertriebs bei der Software AG bis hin zum Senior Account Manager, auch war er Betriebsratsvorsitzender und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. Von 2000 bis 2003 war er International Sales Manager und Niederlassungsleiter der ebs Software AG, seit 2004 arbeitet er als selbständiger Unternehmer (Büro für Informationsverarbeitung) und ferner seit 2009 auch als selbständiger Fotograf (XXL-Pressdienst). Am Wahlabend zur Kommunalwahl 1999 lernte er einige Mitglieder der BGL kennen, die ihn überzeugt haben, sich für Langenfeld zu engagieren – obwohl er vorher nie politisch tätig war: „Für die BGL habe ich mich dann entschieden, weil sie nach ihrem Selbstverständnis ausschließlich für Langenfelder Interessen eintritt und nicht wie die etablierten Parteien auf Landes- oder Bundespolitik Rücksicht nehmen muss.“ Seit 1999 hat Degner die BGL dann in verschiedenen Ausschüssen vertreten und ist nun seit 2004 Mitglied des Stadtrates und des Kreistages. Seinen Be-

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Den Schauplatz.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich würde gerne absolute Mehrheiten abschaffen, damit wieder um die beste Lösung gerungen werden muss...

Welche Dinge würden Sie mit auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Familie und einen Internet-Anschluss.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Außer Fachbüchern habe ich das letzte Buch vor 20 Jahren gelesen. Ich entspanne mich lieber bei Musik...

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Grünkohl mit Mettwurst.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Etwas Bleibendes hinterlassen zu haben und sei es nur in den Herzen oder Köpfen der Menschen.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

„Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ - oder etwas moderner: „Carpe Diem.“ ■



Wildrose

**Nicht vergessen:
Am 14. Februar ist Valentinstag!**
Am Valentinstag
haben wir von 9 bis 13 Uhr geöffnet
Fleurop-Lieferservice auch am Valentinstag

Blumen Wildrose
Inh. Cornelia Kierdorf
Hardt 26 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 203 86 69

Neue SPD-Führung – Sozialdemokrat Sascha Steinfels spricht

Der Fraktionsvorsitzende über Winterdienst, Wasserburg und Wahlen

Sascha Steinfels (26) ist neuer Fraktions- und Parteivorsitzender der Langenfelder SPD. Als Fachreferent Koordination Betrieb/Bau arbeitet der gebürtige Hildener bei der DB Netz AG. Das Langenfelder Stadtmagazin sprach mit dem jungen Ratscherrn über Lokal- und Landespolitik.



Kein Leisetreter: Sascha Steinfels. Neue Juso-Chefin in Langenfeld ist übrigens Claudia Friedrich.

Foto: Steinfels

Frank Straub (FST): Herr Steinfels, wir sitzen hier (bei einem Kaffee) gemütlich im Warmen. Es herrscht klirrende Kälte. Die Langenfelder SPD hat sich der Thematik Winterdienst in der Posthorngemeinde angenommen...

Verkehrssicherungspflicht und der absoluten CDU-Mehrheit 40000 Euro für den Tausch der Bepflasterung vor dem neuen New Yorker Café „durchgewunken“ werden, wird bei lebensnotwendigen Dingen gespart – hier besteht ein eklatantes Missverhältnis. Ein Aktionsplan Winter muss her.

Steinfels: Dass selbst Tage nach den Schneefällen die Hauptschließungsstraßen der Wohngebiete nicht ausreichend geräumt waren und somit insbesondere unsere Kinder und – gerade die teilweise ohnehin eingeschränkt beweglichen - Seniorinnen und Senioren einer erhöhten Unfallgefahr ausgesetzt wurden, legt organisatorische und technische Probleme in der Verwaltung offen. Organisatorisch insofern, als dass Kontrollen zur Durchsetzung der Verkehrssicherungspflicht offensichtlich unterlassen wurden. Die technische Ausstattung zeigt sich zudem für eine Stadt mit nahezu 60000 Einwohnern als nicht angemessen ausgelegt. Allerdings: Während mit dem Ar-

FST: Anderes Thema – in Sachen Wochenmarktdiskussion war 2009 wiederholt zu hören, dass Sie und Ihre Mitstreiter rund 1000 Unterschriften gegen die Sortimentstrennung gesammelt hätten. Wieso wurden diese im Dezember letztendlich im Rat nicht übergeben?

Steinfels: Frank Schneider ließ über die Presse verlauten, dass ihn derartige Unterschriften

nicht interessieren würden. Die Unterschriften sollten nicht als sein Kaminanzünder dienen, wir haben uns daher entschlossen, sie nicht zu überreichen. Dennoch sind diese Unterschriften als Zeichen des berechtigten Einwandes, eines gewissen Widerstandes zu werten. Ich habe mittlerweile bei der Kommunalaufsicht und der Bezirksregierung beantragt, zu überprüfen, ob die Stadt Langenfeld dafür Sorge trug, dass vor der Umstellung des Wochenmarktes Immissionschutzgesetz und Marktsatzung eingehalten wurden. Schließlich dienten die beanstandeten nächtlichen Ruhestörungen ja als gewichtiges Argument für die Marktumstellung.

FST: Wie sieht es aus mit der künftigen Nutzung der Wasserburg Haus Graven?

Steinfels: Das 2009 präsentierte Konzept lehnen wir Sozialdemokraten ab. Gerade unter Berücksichtigung der Haushaltskonsolidierung darf es nach Mack-Stele oder Kotten nicht ein weiteres Kultur-Zuschussgeschäft geben. Für Kunst gibt es in Langenfeld nun wirklich genügend Darstellungsforen – soll Wiescheid trotz bereits gescheitertem Nutzungskonzept für Wiegescheid etwa Kulturhauptstadt werden? Man könnte jedoch ausloten, ob es nicht andere Möglichkeiten einer sinnvollen Nutzung der Wasserburg gibt: Warum nicht vielleicht gehobene Gastronomie oder ein hochwertiger Seniorenstift statt Kultur?

FST: Was soll im Bereich der Alten Feuerwache (In den Griesen) passieren?

Steinfels: Uns von der SPD schwebt hier ein gemischtes Musterwohngebiet vor – barrierefrei, sozial ausgewogen, ökologisch vorbildlich. Die Politik sollte anstreben, hier einen Träger zu finden, der bereit ist, solche Ideen umzusetzen, um vielleicht auch entsprechende Fördergelder abrufen zu können.

FST: Blicken wir mal über die Stadtgrenzen hinaus: Wie lautet

Ihre Prognose für die anstehende NRW-Landtagswahl im Mai?

Steinfels: Die schwarzgelbe Regierung wird meiner Einschätzung nach deutliche Verluste hinnehmen müssen, zumal die ebenfalls schwarzgelbe, neue Bundesregierung einen klassischen Fehlstart hingelegt hat. Die CDU/FDP-Landesregierung macht eklatante Fehler in der Schul- und Bildungspolitik, man denke nur an das Festhalten an der Hauptschule und die Einführung von Studiengebühren. Zudem sei im Bereich Justiz an die wiederholten Pannen erinnert, für die Justizministerin Müller-Piepenkötter maßgeblich mitverantwortlich ist.

FST: Sollte NRW-SPD-Frontfrau Hannelore Kraft eine Koalition mit der Linkspartei zumindest in Erwägung ziehen dürfen?

Steinfels: Einer Kooperation mit der Linken sollte man sich nicht aus Prinzip verweigern. Viele Mitglieder der NRW-Linken sind schließlich ehemalige Sozialdemokraten, Grüne oder Gewerkschafter. Nach der Wahl gilt es, sich sorgfältig über Personen, Inhalte und Wahlergebnisse Gedanken zu machen, eine Koalition mit der Linken sollte nicht heute schon kategorisch ausgeschlossen werden. Die NRW-SPD hat auf jeden Fall das größte Spektrum an Koalitionsmöglichkeiten, man möge sich in diesem Zusammenhang auch einmal an die Zeiten sozial-liberaler Koalitionen zurückerinnern.

FST: Was muss sich in der Langenfelder SPD ändern, damit

sich das Kommunalwahldesaster des letzten Jahres nicht wiederholt?

Steinfels: Wir müssen künftig wieder Geschlossenheit zeigen und öffentlichkeitswirksam auftreten. Genau das hat in den letzten Jahren aus personellen, organisatorischen und inhaltlichen Gründen nicht funktioniert. Ich habe den lokalen Parteivorsitz zu einem Zeitpunkt übernommen, in der die Langenfelder Sozialdemokratie sanierungsbedürftig war. Wir wollen den Bürgern künftig wieder klarer vermitteln, wer wir sind, wofür wir stehen. Arbeitsgemeinschaften, Netzwerke, Stammtische, Mitglieder-Quartalsbriefe, eine verbesserte Webpräsenz, Pressemitteilungsservice – es gibt viele Dinge, die wir in Angriff nehmen wollen oder schon in Angriff genommen haben, mit denen wir uns besser aufstellen können und werden. Im Übrigen muss man nicht zwingend Parteimitglied sein, um sich bei uns einzubringen. Ich will die Langenfelder SPD mittel- bis langfristig wieder zu alter Mandatsstärke zurückführen. Zur Erreichung dieses Zieles müssen wir noch einen langen und harten Weg bestreiten, da muss man in unserer Langenfelder Situation einfach realistisch bleiben.

FST: Herr Steinfels, wir bedanken uns für dieses Gespräch.

Anmerkung der Redaktion: Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen unserer Interviewpartner nicht zwingend die Meinung der Redaktion widerspiegeln. ■



Paul BRETSCHNEIDER e.K.
GEBÄUDEREINIGUNG · DIENSTLEISTUNGEN
Meisterbetrieb

Immer eine saubere Sache!

 Glasreinigung	 Baureinigung
 Büroreinigung	 Fassadenreinigung
 Industriereinigung	 Terrassenreinigung
 Treppenhausreinigung	 Winterdienst
 Teppich- und Polsterreinigung	 Garten- und Grünflächenpflege

Preis kann jeder, wir können Qualität und Preis!

Lise-Meitner-Straße 2 · 40764 Langenfeld
E-Mail: Bretschneider-Langenfeld@t-online.de
Internet: www.bretschneider-gebäudereinigung.de
Telefon: 0 21 73 / 1 09 36-0 · Fax: 0 21 73 / 1 09 36-10

Gefalle ich Ihnen?

Mich gibt es schon für 96,- Euro
(zuzüglich 19% MwSt und abzüglich Rabatte bei Mehrfachschaltung)

Natürlich in Farbe

Anzeigen-Annahme
01 71 - 510 17 44

+++++ Schaustall- und Schauplatztermine im Februar +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



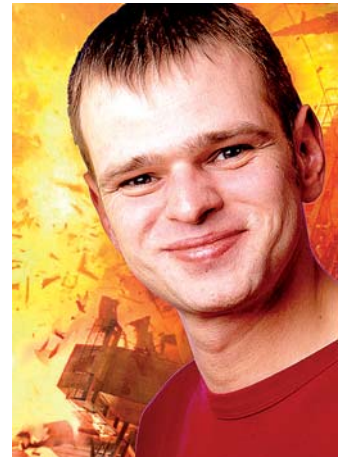
Robert Griess · „REVOLTE – Ein Crash-Kurs für die Mittelschicht“.



TwoDylan · Ton/Konzert.



Markus Segschneider · It's teatime.



Christian Hirdes · „Ein Weichei auf die harte Tour“. Fotos (4): Veranstalter

Jede Generation hat ihr eigenes Motto, so scheint es zumindest. Doch „Früher war alles besser!“ ist nicht mehr länger Leitspruch der grau-melierten Generation, offenbar haben es ihnen die Jungen gestohlen. Denn nach Gewerkschaften und Studenten, gehen jetzt auch (Grund-) Schüler auf die Straße, rufen zu Demonstrationen auf und schlagen in die gleiche Bresche: Veränderung ist schlecht. Aber ist das so? Auch der kompromisslose Kölner Kabarettist (Achtung, allerbeste Alliteration) Robert Griess sucht nach den Schuldigen. Und so fordert er in den Rollen dreier Spielplatzväter auf zur Revolte! Zwischen Altenbefreiung im Seniorenheim und einem Abendessen bei Obamas erleben diese Helden des Alltags, der kölsche Asi-Adel Stapper, der verschrobene Linke Herr Schrober und Griess, hochkomische Dramen in einem wilden Ritt durch Wirtschaft, Politik und Geschlechterkampf. Die Schauplatz Langenfeld GmbH freut sich, am 12. Februar die Vorpremiere der „Revolte“ vom Chefzyniker im Schaustall zeigen zu können und hofft auf rege Revolutionsbeteiligung aus dem Volke.

Robert Griess · „REVOLTE – Ein Crash-Kurs für die Mittelschicht“ · Kabarett · Vorpremiere! · Freitag, 12. Februar · 20:00 Uhr · Schaustall · € 14,- (VVK)/ 16,- (AK)

sich zwei Musiker. Sagt der eine: „Also, Dylan, das war mein Held.“ Sagt der andere: „Meiner auch.“ Und schon war TwoDylan gegründet. Von zwei werten Verehrern, als Würdigung an den Meister. HP Barrenstein (Gitarre, Leadgesang, Mundharmonika) gelingt es, diese unnachahmlich nieselnde, klanggewaltige Stimme lebendig werden zu lassen. Und Frieder Abeßer (Gitarre, Gesang, Klavier) lässt keines seiner exzellenten Gitarrensolis aus. So wird es zu hören sein, am 19. Februar im Langenfelder Schaustall... der Meister lässt grüßen. Kein Witz.

TwoDylan · Ton/Konzert · Dienstag, 19. Februar · 20 Uhr · Schaustall · € 11,- (VVK)/14,- (AK)

Das Genre „Singer/Songwriter“ boomt. Jede Saison wird ein neuer, meist männlicher Musiker mit seiner Gitarre, gefühlsbetonten Texten und 3Tage-Bart gefeiert. Leider schaffen sich bei uns

meist nur die internationalen S/SW Gehör, nationale Talente erklimmen nur selten die chart'schen Siebertreppchen. Diese Künstler müssen sich daher teilweise mit Engagements für Musicals das Brot verdienen oder als Studiomusiker. Oder als Bandmitglied oder mit Werbejingles und Filmmusik oder in Kammerorchestern. Markus Segschneider hat das alles mal gemacht. Der 28jährige Neusser ist Allroundtalent, arrangiert und komponiert, was das Zeug hält und wird von der Fachpresse auch nicht zu knapp dafür gelobt. Nur an uns Normalos geht er leider vorbei - und so sieht sich der Schauplatz in der günstigen Situation, diesem ein Ende zu machen und den Bekanntheitsgrad des begabten Musikers zu steigern. Wir laden daher in der Reihe It's teatime zu Tee und Gitarrenklängen am 21.2. ab 16:30 Uhr in den Flügelsaal.

Markus Segschneider · It's teatime · Gitarrenkonzert · Sonntag, 21. Februar · 16:30 Uhr · Kulturzentrum Flügelsaal ·

€ 7,- (VVK)/ 9,-(AK)

Als komischer Poet gilt Christian Hirdes dem Kabarettfreund gemeinhin. Er singt kleine feine Lieder, etwa über das „x“ oder das „@“ in der Buchstabensuppe. Und er denkt laut über One Night Stands von Eintagsfliegen nach. Klavierspielen kann der Kabarettist ebenfalls und die Presse (hier das „Westfalen Blatt“) bezeichnet ihn mithin „als Chopin des Muikkabarets und zugleich als Goethe der abstrusen Poe-

sie“. Mit seinem neuen Programm reagiert Hirdes auf die temporären Entwicklungen: harte Zeiten fordern die harten Touren, folgerichtig nennt der Publikumspreisträger Prix Pantheon seine neue Werkschau „Ein Weichei auf die harte Tour“. Am 26. Februar wird es den kabarettistischen Spaß im Langenfelder Schaustall zu sehen geben.

Christian Hirdes · „Ein Weichei auf die harte Tour“ · Kabarett · Freitag, 26. Februar · 20 Uhr · Schaustall · € 14,- (VVK)/ 16,- (AK)

Verkaufen Sie Ihre Kunden für schlau.

Das Gebot intelligenter Werbung: www.agenturzwo.de/gebote

ZWO rundum kommunikation

Ihre Design- und Werbeagentur in Langenfeld. 02173. 26 90 203 www.agenturzwo.de

Ein unerwarteter Trauerfall trifft ein.

Neben dem unmittelbaren Verlust muß vieles neu geregelt werden. Wir helfen nicht nur bei der Gestaltung einer würdigen Trauerfeier.

Langenfeld
Hitdorfer Str. 18
Monheim
Alte Schulstr. 29
Leverkusen
(Hitdorf)
Am Werth 20

MÜLLER
Bestattungen
Tel. (021 73) 9 16 50



www.Mueller-Bestattungen.de

Kennen Sie den schon? Treffen

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Wird hier bald rege gebaut? - der Parkplatz hinter dem Rathaus.

Foto: F. Straub



Auch auf der Referenzliste der Langenfelder Firma Halfen - das Luxus-hotel Burj Al Arab. Foto: Sara-Jardon



Kommt nicht bei allen gut an - der nun frischwarenfreie Marktplatz beim Wochenmarkt (hier der Start am 12. Januar).

Foto: F. Straub

Dubai

Im letzten Heft berichteten wir über die Langenfelder Mitwirkung am Bau des höchsten Gebäudes der Welt, das vor der Eröffnung immer Burj Dubai genannt wurde. Seit der Eröffnung am 4.1. trägt es nun den Namen Burj Chalifa. Es stellte sich heraus, dass es sogar noch zehn Meter höher ist, als immer – auch von uns - geschrieben wurde: nämlich stolze 828 Meter! Dafür hat es „nur“ 189 und nicht – wie berichtet – 206 Stockwerke, davon sind 162 bewohnbar. Die genauen Daten wurden bis zur Eröffnung geheim gehalten.

Karneval

Im Februar stehen auch in Langenfeld die Karnevalsumzüge an. Die Termine: 13.02., 14.11 Uhr, Karnevalszug 2010, Innenstadt / Festkomitee Langenfelder Karneval; 14.02., 18.11 Uhr, 5. Lichterzug des RCC, Reusrather Insektensiedlung (Start: Gartenstraße); 14.02., 14.11 Uhr, 15. Bercheser Veedelszoch, Berghausen. Am 6.2. steigt in „Berches“ um 19.11 Uhr eine große Zeltsitzung und schon am Altweiber-Donnerstag, den 11. Februar, beginnt ab 18.11 Uhr die nächste große Party – ebenfalls im Festzelt auf dem SSV-Parkplatz. Gute Laune ist garantiert und für fetzige Musik legt DJ „AG“ auf. Nach dem Bercheser Veedelszoch am 14.2. starten die Jecken nochmals durch bei der großen „Afterveedelszochparty“ im Zelt. Für die richtige Musik sorgt auch hier DJ „AG“. Gegen 18 Uhr wird

das Rheinische Tanzcorps „Echte Fründe“ dem Publikum so richtig einheizen. Die Eintrittspreise betragen 9,50 Euro für die große Zeltsitzung sowie jeweils 7 Euro für die Alterweiberparty und die Afterveedelszochparty. Die Karten sind im SSV-Vereinsheim oder in der Trinkhalle Berches zu erhalten. In „Rüsroth“ gibt es am 14.2. um 19.11 Uhr an der Trompeter Straße (Reusrather Platz) die After-Lichterzug-Party, die Karten kosten an der Abendkasse 10 Euro, im Vorverkauf 8 Euro. Infos zum Vorverkauf gibt es unter www.lichterzug.de.

Wirtschaftliches/Bau/Arbeitsmarkt

Eine geplante Minderung von 7,1 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr in Bezug auf die städtischen Bauausgaben gibt es im Jahr 2010 für Langenfeld zu vermelden. Der Ersatz des Betriebshof-Verwaltungsgebäudes an der Hausinger Straße sowie die neue Mensa des Konrad-Adenauer-Gymnasiums stehen

als wichtige Neubauten auf der städtischen Agenda dieses Jahres. Weitere Kostenfaktoren in der Haushaltsplanung von Kämmerer Detlev Müller: der Generationenpark im Freizeitpark, neue Photovoltaikanlagen auf Schuldächern, der zu sanierende Sportplatz Hinter den Gärten mit neuer Laufbahn, zusätzliche Kinder-Betreuungsplätze und das städtische Datenglasfasernetz. Für Straßenausbesserung in der Posthorngemeinde stehen 2010 etwa 500 000 Euro weniger als im Vorjahr zur Verfügung. Die Läden im ehemaligen Hertie-Gebäude sollen wohl erst 2011 eröffnen, im Wohnungsbau hingegen sind in diesem Jahr in so ziemlich jedem Ortsteil größere Aktivitäten hinsichtlich der Siedlungsschaffung zu beobachten, man denke etwa an die 100 von einer zentralen Holzpellet-Anlage geheizten Eigenheime zwischen Hildener Straße und Heinenbusch-See. Das Gewerbegebiet Fuhrkamp Nord-West nördlich der Raiffeisenstraße soll ab Mai baulich er-

schlossen werden, auch die Sanierungsarbeiten im Stadtbad werden fortgesetzt. Ferner soll endlich die schon lange geplante Modernisierung des Rex-Kinos beginnen. Stadtbaurat Hans-Otto Weber denkt zudem über eine Neugestaltung des Konrad-Adenauer-Platzes nach, ein Neubau auf dem Parkplatz neben dem Rathaus sei ein städtebaulich passender nördlicher Abschluss der Fußgängerzone. Über die Ansiedlung von Media Markt, Edeka oder H&M in der Innenstadt wird derzeit in der Posthorngemeinde munter spekuliert. Das alte Jahr konnte Detlev Müller zuletzt noch ein Lächeln aufs Gesicht zaubern: 17 Millionen Euro Gewerbesteuer-Nachschlag von nur einem einzigen Unternehmen, das sich von profitablen Geschäftsteilen trennte und dessen steuerlicher Nachschlag in die Rücklagen der Kommune einfließt, sind nun wirklich eine stolze Summe. Die Arbeitslosigkeit war im Dezember 2009 in Langenfeld und Monheim um 115 auf 3381 Per-

sonen gestiegen, im Vergleich zum Vorjahr gab es laut Arbeitsagentur 358 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote betrug somit Ende des Jahres 6,5 Prozent.

Wasserburg

Die lokale FDP stützt „die von Bürgermeister Frank Schneider im Kulturausschuss dargestellte Vorgehensweise in Sachen Wasserburg Haus Graven, die die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines schlüssigen Gesamtkonzeptes vorsieht“. Die BGL bekräftigte, dass man „ein Fass ohne Boden für den Steuerzahler oder ein Luxusobjekt für eine Handvoll Kunstexperten“ nicht unterstützen werde. Schneider bezeichnete die Wasserburg beim Neujahrsempfang als „geschichtsträchtige Perle“.

Wochenmarkt

Am 12. Januar startete in Langenfeld der neue Wochenmarkt auf dem Marktplatz, in der Solinger Straße und auf dem Stadthallenvorplatz. Begleitet wurde die Umstellung durch die Marktmeister der Stadt, die auf dem Marktplatz mit einem Infostand die Kunden über die Neuaufstellung informierten. Die Kunden erhielten dort auch einen Infoflyer mit allen Plänen und Standnamen; das Echo bei Einzelhändlern, Marktbeschickern und Kunden auf die Neuordnung fiel recht unterschiedlich aus.

Ihr Partner bei allen Anlässen

**Hauptstraße 35
40764 Langenfeld
restaurant_niko@gmx.de**

**Party-Service:
Telefon & Telefax
02173/73773**

(FRANK STRAUB) ■

Kontroverse um städtischen Winterdienst - Kämmerer: SPD-Kritik „total neben der Spur“

Steinfels attackiert Verwaltung / Auch BGL, Grüne und Linke unzufrieden

Die Langenfelder SPD macht sich mit ihrer Kritik am Winterdienst der Stadt derzeit bei der Verwaltung gewiss wenig Freunde, insbesondere der sozialdemokratische Frontmann Sascha Steinfels bemängelte in den letzten Wochen nachdrücklich den seiner Ansicht nach unzulänglichen Winterdienst und bezog sich dabei nicht nur auf Seitenstraßen (siehe auch Interview). „Die von uns angeführten exemplarischen Beispiele wie die Haus-Gravener-Straße oder die Richrather Straße sind Hauptschließungsstraßen für größere Wohngebiete und nicht die von Herrn Schneider heruntergespielten Seitenstraßen. Darüber hinaus schafft man längst keine reinen Spezialfahrzeuge, sondern Multifunktionsfahrzeuge an. Diese können beispielsweise mit Streuaufsätzen im Winterdienst und mit einer Tankanlage für Bewässerung im Sommer genutzt werden“, so Steinfels, der gegenüber dem Stadtmagazin auch eine Umfunktionierung etwa von Traktoren oder Feuerwehrfahrzeugen in seine Überlegungen einbezog, in Richtung des Bürgermeisters.

„Beleidigtes Kindergegreine“

Den Einsatz der Betriebshof-Mitarbeiter hätten die Sozialdemokraten Steinfels zufolge – entgegen einiger Interpretationen seiner Kritik – nicht bemängelt, sondern sie würden „die Leistung der Mitarbeiter sehr wohl“ anerkennen. Die Frage müsse jedoch erlaubt sein, wie diese Mitarbeiter technisch besser ausgerüstet werden könnten und wie zusätzliche Unterstützung rekrutiert werden könne. In Duisburg setze man auf den Einsatz von Ein-Euro-Jobbern zur städtischen Streusalzbeschaffung in Baumärkten und in Langenfeld könnte man über die Einbindung der GGA nachdenken. „Auch wäre eine kurzzeitige Nutzung der Fahrzeuge der freiwilligen Feuerwehr mit Streuvorrichtungen für Anhängerkupplungen eine zu prüfende Option“, so der sozialdemokratische Vor-



In der Kritik - der städtische Winterdienst. Die SPD-Fraktion forderte nun die Bereitstellung von 100 000 Euro für den Winterdienst im Haushalt. Foto: Straub

sitzende des Sozialausschusses, Kurt Jaeger. Die Linke, die schon im Wahlkampf „Streu- und Kehrdienst zurück zur Stadt“ forderte, geht sogar noch weiter als Steinfels – bei extremen Witterungsbedingungen sollte es auch bei der Räumung jener Gehwege, für die eigentlich Eigentümer/Anwohner zuständig sind, zumindest massive städtische Unterstützung geben. Ältere und behinderte Menschen seien zu derartigen Dingen oft einfach nicht in der Lage, findet Christa Rudolph von der Lafontaine-Partei. Seit der Straßenreinigungsreform 2006 müssen sogenannte Bürgerstraßen (also Straßen mit geringer Verkehrsbelastung und damit geringer Verschmutzung) nicht mehr von der Stadt gereinigt werden – erwähnt sei in diesem Zusammenhang allerdings, dass zumindest für den Winterdienst auf den Fahrbahnen der Stadt- und Bürgerstraßen der Betriebshof zuständig ist. Nur, wenn ein Bürgersteig fehlt, ist seitens der Eigentümer/Bürger auch ein Straßenrandstreifen von Schnee und Eis zu befreien (siehe auch Ende des Artikels). Kämmerer Detlev Müller wurde in der „RP“

zitiert, dass es zwar unwirtschaftlich sei, einen zusätzlichen Lkw anzuschaffen, er jedoch darüber nachdenke, weitere Räumerschilde vorzuhalten. Die SPD-Kritik sei aber „total neben der Spur“, auch CDU-Bürgermeister Frank Schneider fand sie überzogen. In einem in der „WZ“ abgedruckten Leserbrief nannte ein Leser Steinfels' Kritik gar „beleidigtes Kindergegreine nach einer verlorenen Klassensprecherwahl“, dabei wohl auf das SPD-Kommunalwahldebakel 2009 anspielend.

Statements von FDP, BGL und Grünen

Grünen, BGL, FDP und auch den „Altenvereinigungen der Volksparteien“ wurde in einem Kommentar der „Rheinischen Post“ vom 9. Januar vorgeworfen, dass man von ihnen zu diesem Thema nichts höre. Das Stadtmagazin hakte also nach. Gerold Wenzens von der BGL meint, dass die Bürgergemeinschaft „nicht zufrieden mit dem Ergebnis des diesjährigen Winterdienstes der Stadt“ sei: „Wir werden beantragen, im städtischen Haushalt zusätzliche Finanzmit-

tel (50 000 Euro) für eine bessere Ausrüstung des Winterdienstes vorzusehen. Insbesondere die öffentlichen Plätze und die Fuß- und Radwege an zentralen Verkehrspunkten (Schulwege, Bushaltestellen, Ampeln und Zebrastreifen) sollten zukünftig schneller und besser von Schnee und Eisglätte befreit werden. Zusätzliche kleine Kehrmaschinen sollen dabei helfen, die Situation für Fußgänger und Radfahrer und insbesondere für Schulkinder und Senioren zu entschärfen.“ Große Räumfahrzeuge für die Straßen selber halte man „vor dem Hintergrund der hohen Kosten“ für nicht sinnvoll, hier erwarte man von den Autofahrern „das notwendige Maß an umsichtigem und angepasstem Verhalten“. Die Verwaltung solle einen „Notfallplan“ erarbeiten, mit dessen Hilfe im Bedarfsfall kurzfristig zusätzliches Personal für den Winterdienst rekrutiert werden könne. In der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 23.2. solle über die Vorschläge der BGL abgestimmt werden. Die Grünen meinen in dem Zusammenhang, dass die Abschaffung der städtischen Straßenkehrung

ein Fehler gewesen sei. Man zolle „den Mitarbeitern des Bauhofs Respekt für ihren Einsatz rund um die Uhr“, aber es stünden „offenbar nicht mehr genügend Kräfte und Kapazitäten“ zur Verfügung. Trotz einiger Kritik gibt man jedoch zu bedenken: „Wenn wir einmal - in unseren Breitengraden ja durchschnittlich nur wenige - Tage verstärkten Schneefalls haben, sollten wir uns auch darüber freuen, den Winter genießen und unser Verhalten einfach der Jahreszeit anpassen.“ FDP-Frontmann Frank Noack hingegen: „Es ist für die Stadt schwer möglich, sich auf wirtschaftliche Art und Weise für jede winterliche Extremsituation zu wappnen. Sowohl personell als auch von der Geräteausrüstung kann sich die Stadt nicht auf extreme und nur sehr selten vorkommende Spitzenlasten einstellen. Sie muss für normale Wintersituationen gerüstet sein. Dass das so ist, wird von uns nicht bezweifelt. Sollte es organisatorische Mängel gegeben haben, erwarten wir von der Stadt Besserung. Die Kritik von Seiten der Bürger ist für uns trotzdem nachvollziehbar, sie darf aber nicht für überzogene Forderungen herhalten.“

Regularien

Michaela Hausmann vom Langenfelder Betriebshof stellte gegenüber dem Stadtmagazin klar, dass auch an öffentlichen Gehwegen wohnende Privateigentümer die Gehwege von Schnee und Eis zu befreien haben: „Gibt es keinen Bürgersteig, dann sogar einen 1,50 Meter breiten Straßenstreifen.“ Komme man dieser Pflicht nicht nach, sei der Betriebshof berechtigt, den säumigen Bürger darauf hinzuweisen. Die Nichtbeachtung der Schneeräum- und Streupflicht kann nach der Straßenreinigungssatzung als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld geahndet werden (allerdings laut Hausmann nicht vom Betriebshof). Die genauen Winterdienst-Regularien findet man übrigens unter www.langenfeld.de.

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Warum die Rückkehr von Trainer Ralf Dietrich ein Glücksgriff für den SC Reusrath ist

Der erfahrene Coach schaffte mit der Reusrather Reserve in der vergangenen Saison den Aufstieg in die Kreisliga B und spielt hier mit seiner jungen Truppe oben mit



Der Jubel der Aufsteiger: Am letzten Spieltag der vergangenen Saison machten die Reusrather die Meisterschaft in der Kreisliga C und den lange ersehnten Sprung in die B-Liga perfekt.



Strahlmann: Für Trainer Ralf Dietrich war es der dritte Aufstieg mit Reusrath. Von 2002 bis 2005 führte der Coach bereits zweimal die erste Mannschaft des SCR in die Bezirksliga.



„La Ola“: Die Welle der Begeisterung herrschte rund um den Reusrather Sportpark nach dem umjubelten Aufstieg der zweiten Mannschaft. Fotos (3): RSL.media / Roman Schultes

Fußball mit Spaß und Herz. Das bieten die Kicker der Zweitvertretung des SC Reusrath (SCR), die nach ihrem Aufstieg in der vergangenen Saison jetzt auch in der Kreisliga B Solingen (Gruppe 1) für Furore sorgen. Und in der Winterpause darf die junge Elf von SCR-Trainer Ralf Dietrich sogar vom ganz großen Coup träumen - dem Durchmarsch in die Kreisliga A.

Euphorie mit Bremse

Nach 16 Spielen liegen die Reusrather mit 31 Punkten als Tabellenritter nur zwei Zähler hinter dem Zweiten BV Neukirchen. Der zweite Platz berechtigt am Saisonende eventuell, abhängig von der Zahl der Absteiger aus dem Kreis Solingen in den Bezirksligen, zu einem Entscheidungsspiel um den Aufstieg gegen den Vizemeister der Kreisliga B, Gruppe 2. Doch die Verantwortlichen halten den Ball flach. „Wir machen drei Kreuze, dass wir eine so gute Hinrunde gespielt haben. Der Aufstieg in die Kreisliga A ist natürlich nicht un-

ser Ziel. Das war vor der Saison eigentlich nur der Klassenerhalt. Doch jetzt nehmen wir alles mit, was wir kriegen können“, erklärt Team-Manager Marcel Pollet, der als Bindemitglied zwischen Mannschaft und Trainer fungiert. Der 25-Jährige klickte bis zur vergangenen Saison noch selbst in Dietrichs Elf, musste aber aus privaten und beruflichen Gründen kürzer treten. Auch Trainer Ralf Dietrich tritt auf die Euphoriebremse. „Mit uns hat keiner gerechnet. Wir selber auch nicht. Realistisch gesehen werden wir wohl nicht um den Aufstieg mitspielen. Dafür haben wir noch nicht die Mannschaft“, meint Dietrich, „es muss alles passen, damit wir unter die ersten Fünf kommen. Ein einseitiger Tabellenplatz wäre schon Weltklasse, auch wenn jetzt viele mehr erwarten.“ Den Aufstieg in die Kreisliga B machte Reusrath erst am letzten Spieltag der Saison 2008/09 mit einem deutlichen Auswärtssieg bei Ditib Solingen perfekt. Mit dem Meister SCR durfte als Vizemeister der punktgleiche GSV Langenfeld II den Aufstieg in die B-Liga feiern.

Dass die Truppe von SCR-Coach Ralf Dietrich als Aufsteiger bislang so eine glänzende Saison absolviert hat, ist umso erstaunlicher, weil Reusrath mit viel Verletzungspech zu kämpfen hatte. „Wir konnten das fast bis zuletzt immer gut kompensieren. Die Jungs, die wir ins kalte Wasser werfen mussten, sind gut in die Bresche gesprungen“, sagt Marcel Pollet. Doch kurz vor der Winterpause war Dietrichs junge, ersatzgeschwächte Elf mit ihren Kräften am Ende. In den letzten beiden Punktspielen vor Weihnachten setzte es zwei Niederlagen (1:2 beim BSC Aufderhöhe II, 2:5 beim SSV Berghausen II). Insgesamt zeigte sich der SCR aber besonders in der Defensive noch stärker als in der Aufstiegs-saison.

Dietrichs Philosophie

Hervorragend gestaltet sich auch die Kommunikation mit der ersten Mannschaft, die mit Trainer Oliver Fecker in der Kreisliga A im Aufstiegskampf ein ernsthaftes Wort mitspricht. „Die Zusammenarbeit mit der Ersten und Trainer Oliver Fecker ist sehr gut. Unser Aufstieg ist auch ein Verdienst der ersten Mannschaft“, betont Ralf Dietrich. Im Titelrennen der vergangenen Saison konnte Dietrich mit Daniel Becker und Viktor Ergardt in den letzten acht Spielen auf zwei Spieler der ersten Mannschaft bauen, die mit Klasse-Leistungen und vielen Toren entscheidend am Aufstieg beteiligt waren. Umgekehrt wird die erste SCR-Mannschaft in Zukunft von der guten Arbeit der Verant-

wortlichen bei der „Zweiten“ profitieren. „Unsere Philosophie ist, dass wir unsere Talente aus der Jugend im Verein halten möchten. Darum war es immens wichtig, endlich aus der Kreisliga C rauszukommen. Wir möchte eine Mannschaft installieren, die der ersten Mannschaft auf Dauer zurarbeiten kann und den Jungs ein Forum bieten, wo sie leistungsmäßig Fußball spielen können“, erklärt Dietrich. Im jungen Team der zweiten Mannschaft, Durchschnittsalter knapp über 21 Jahre, stehen viele Spieler mit Perspektive, wie Spielmacher Marco Schobhofen (22), Mittelfeldspieler Marco Stiefelhagen (19), Manndecker Christopher Urban (21), Mittelstürmer Matthias Urban (22), Torhüter Marius Pollet (22) oder Tobias Schmitz (20), der die „6-er-Position“ im zentralen defensiven Mittelfeld bekleidet. Routinier der Mannschaft ist der frühere Leichlinger David Kampa (30/Mittelfeld). In der Meisterschaft geht es nach der Winterpause übrigens am 21. Februar (13 Uhr, Sportpark Reusrath) gegen den VfB Langenfeld weiter.

Tolle familiäre Atmosphäre

Bei seiner Arbeit kann sich Ralf Dietrich auf ein funktionierendes Team verlassen. Neben Team-Manager Marcel Pollet ist Fußball-Obmann Willi Bonte auch als Co-Trainer bei der zweiten Mannschaft tätig. „Willi und Marcel nehmen mir viel Arbeit ab und kümmern sich auch um Dinge wie zum Beispiel Sponsoring. Wir haben eine tolle familiäre Atmosphäre, die wir hochhal-

ten wollen. Die Jungs verstehen sich untereinander alle extrem gut“, freut sich Dietrich. Ein kleiner Nachteil der prima Kameradschaft. „Es kommt schon mal vor, dass sich die Jungs Samstag Abend treffen und in der Nacht vor dem Spiel zu lange feiern. Da hoffe ich dann immer, dass es dem Gegner genau so ergeht“, sagt Dietrich lachend, „manchmal geht die Ernsthaftigkeit ab, was die Vorbereitung betrifft. Aber dafür sind die Jungs ja noch jung.“ Als Ralf Dietrich, der das Team jetzt in der dritten Saison betreut, die Mannschaft in der Kreisliga C übernahm, wunderten sich viele Experten. Schließlich trainierte der erfahrene Coach schon Landesligisten wie TuSpo Richrath und den SV Siegburg 04. Der langjährige Vorsitzende Helmut Krämer, der im vergangenen Jahr nach knapp 30 Jahren den Vorsitz der Fußball-Abteilung an Uli Brücker übergab, stellte den Kontakt zu Ralf Dietrich her. Aus alter Verbundenheit zum SCR und weil er aus beruflichen Gründen kürzer treten musste, sagte Dietrich zu. Zu seiner aktiven Zeit spielte der 45-Jährige, beruflich in der Personaldisposition der Rheinischen Post tätig, als Defensivspezialist unter anderem in Richrath und für die Amateure von Bayer Leverkusen. Als Trainer der ersten SCR-Mannschaft (von 2002 bis 2005) führte Dietrich den Verein zweimal zum Aufstieg in die Bezirksliga. Die erneute Verpflichtung des erfahrenen Trainers - ein Glücksfall für den SC Reusrath.

(FRANK SIMONS) ■

AXEL COURAGE

- BAUSCHLOSSEREI
- KUNSTSCHMIED
- HUFSCHMIED

„Immer ein Eisen für Sie im Feuer“

ALTE SCHULSTRASSE 3
40764 LANGENFELD
+49 (0)172 / 8047600

Die neue Attraktion im Oki Doki Kinderland und ein Premieren-Titel für Fabienne Deprez

Die American Footballer der Langenfeld Longhorns bauen die Struktur in ihrer Jugendabteilung um. Flag-Football in Zukunft nur noch in der D-Jugend



Ein Kletterspaß nicht nur für Kinder: Der neue Hallen-Hochseilgarten im Oki Doki Kinderland. In Europa die einzige Anlage dieser Art, die als eine reine Deckenanbringung konzipiert ist. Foto: Hildebrandt



Die erfolgreiche Football-Jugend der Langenfeld Longhorns: Die Junior Flags gewannen zuletzt zweimal hintereinander (2008, 2009) die Deutsche Meisterschaft. Foto: Langenfeld Longhorns



„WM-Titel“: Fabienne Deprez triumphierte bei den Westdeutschen Meisterschaften. Foto: FCL

Oki Doki jetzt mit Hochseilgarten

Das Oki Doki Kinderland auf der Rheindorfer Straße in Langenfeld-Reusrath ist um eine Attraktion reicher. Anfang Dezember des vergangenen Jahres ist in dem Kinderparadies, in dem nicht nur Kinder viel Spaß haben, der Hochseilgarten eröffnet worden. Der Hochseilgarten wurde in einer vom TÜV geprüften Holz- und Stahlkonstruktion direkt unter der Decke gebaut. Nach Angaben der Verantwortlichen ist dieser Hochseilgarten der einzige Hallen-Hochseilgarten in Europa, der als eine reine Deckenanbringung konzipiert ist. Die Anlage wurde im Hinblick auf die höchsten Sicherheitsstandards konzipiert und ist mit einem modernen permanenten Überkopf-Sicherheitsleinen-System ausgestattet, das dem Benutzer vollständigen Steigschutz im Hochseilgarten garantiert. Die neue Oki Doki Attraktion bietet drei Parcours mit 36 verschiedenen Kletterübungen. Ein Parcours (mit zehn Aktivitäten) ist für Kinder bestimmt, der zweite für Familien und der dritte Parcours (beide jeweils 13 Aktivitäten) ist eine Abenteuerbahn. Das Oki Doki Kinderland lockt mit attraktiven Preisen und Ermäßigungen zum Beispiel für Gruppen (ab drei Kinder) oder bei Zehnerkarten. Neben dem Hochseilgarten garantiert das Abenteuerland Spaß, Spannung und Action unter anderem mit Trampolin-Anlagen, Hüpfburgen, Tischtennis, Kicker, Billard, einer Elektro-Cardbahn, Play-Station oder Internet. Die Gastrono-

mie lädt zur Pause zwischen Spielen und Klettern ein. Bei zahlreichen Events mit einem ständig wechselndem Programm für Groß und Klein werden Kinderschminken, Aufführungen, Theatergruppen und vieles mehr geboten. Für Schulen und Kindergärten gibt es Pauschalangebote. Der Spiel- und Freizeitpark kann auch für Firmenfeste, Hochzeiten, Kindergeburtstage und andere Festlichkeiten gemietet werden. Platz ist je nach Bedarf für bis zu über 600 Personen.

Longhorns mit drei Jugend-Teams

Bei den American-Footballern der Langenfeld Longhorns gibt es in der kommenden Football-Saison 2010 gravierende Änderungen im Nachwuchsbereich. Im Kinder- und Schülerbereich waren die Longhorns bis jetzt mit zwei Flag-Football-Teams vertreten. Künftig werden die Langenfelder im Liga-Betrieb mit drei Mannschaften starten. Die Jüngsten, bisher als Pee-wees oder Little Horns bezeichnet, laufen in Zukunft als D-Jugend auf. Hier spielen Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zehn Jahren unverändert Flag-Football, die kontaktlose Variante des American Football. Dagegen sind demnächst zwei Nachwuchsteams der Longhorns beim normalen Tackle-Football im Einsatz. In der C-Jugend mit Mädchen und Jungen von zehn bis 14 Jahren und in der B-Jugend mit Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren. Zuletzt gewannen die Junior Flags

der Longhorns zwei Mal hintereinander (2008, 2009) die Deutsche Meisterschaft. Die Einführung in die Vollkontakt-Variante des American Football soll mit der nötigen Vorsicht erfolgen. Eine passende Schutzausrüstung mit Helm ist für die Spieler ohnehin Pflicht. Die Umbaumaßnahmen bei den Jugendteams und den Altersgrenzen waren notwendig, weil in NRW immer weniger Klubs noch Flag-Football anbieten. Außerdem konnte bei der alten Aufteilung mit nur zwei Jugendklassen von Chancengleichheit wegen der enormen körperlichen Unterschiede oft nicht die Rede sein. Dies soll sich durch die neue Regelung ändern. Neue Spieler in allen Altersklassen sind bei den Longhorns herzlich willkommen. Wei-

tere Informationen unter www.langenfeld-longhorns.de.

Zwei „WM-Titel“ für den FC Langenfeld

Die Spieler des Badminton-Bundesligisten FC Langenfeld (FCL) nehmen bei den Westdeutschen Meisterschaften seit Jahren eine dominierende Rolle ein. Auch diesmal brachten mit Fabienne Deprez und Mike Joppien zwei FCL-Akteure bei den Westdeutschen Meisterschaften in Refrath zwei „WM-Titel“ mit nach Hause. Ihren Premieren-Titel im Senioren-Bereich sicherte sich dabei Fabienne Deprez (17), die das Damen-Einzel nach Belieben beherrschte. Der Weg zum Triumph war für die zehnfache Deutsche Jugendmeisterin eine

recht lockere Übung. Auch das Finale gegen Kim Buss vom Bundesliga-Aufsteiger TV Refrath stellte für die junge Langenfelderin kein Problem dar. Fabienne Deprez holte sich mit einem souveränen Sieg den Titel - 21:10, 21:16. Mike Joppien (31) gewann mit seinem früheren FCL-Partner Thorsten Hukriede (33/jetzt BV RW Wesel) das Herren-Doppel. Die beiden Doppelspezialisten, Vizemeister im Herren-Doppel bei den Deutschen Meisterschaften 2007, bewiesen ihre unveränderte Klasse und gewannen den „WM-Titel“ ohne Satzverlust. Im Endspiel feigten Joppien/Hukriede ihre Gegner Danny Schwarz/Hendrik Westermeyer (Refrath/Union Lüdingshausen) mit 21:12, 21:18 aus der Halle. (FRANK SIMONS) ■

Die Sportkegler Langenfeld: Starke Jugendarbeit und perfekte Gastgeber großer Turniere

Seit fast einem halben Jahrhundert haben sich die 1962 gegründeten Langenfelder Sportkegler weit über Deutschland hinaus einen Namen gemacht

Kegeln ist heute in allen Gesellschaftsschichten populär - ein echter Volkssport. Doch neben dem geselligen Kegeln ist Kegeln auch ein Leistungs- und Ausdauersport. Bei einem Wettkampf werfen die Sportkegler ohne Pause 120 Wurf hintereinander (kombiniert: 60 Wurf in die Vollen, 60 Wurf Abräumen). Im Training geht es oft über die doppelte Distanz. Das hält fit und führt das unsinnige Vorurteil, Kegeln sei ein Kneipensport, ad absurdum.

„Lory's Tandem Team-Cup“

Die Sportkegler Langenfeld (SKL), gegründet 1962, haben sich weit über Deutschland hinaus seit fast einem halben Jahrhundert einen Namen gemacht. Besonders für ihre ausgezeichnete Jugendarbeit sind die Langenfelder bekannt. „In den letzten zehn Jahren gehören wir zu den erfolgreichsten Vereinen im Jugendbereich“, sagt der 1. SKL-Vorsitzende Bernd Rimlinger. Darüber hinaus erweisen sich die Langenfelder Sportkegler seit Jahren als perfekte Gastgeber von großen Turnieren, wie den Deutschen Jugendmeisterschaften 2001, den Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen 2004, dem Weltcup 2007, der Senioren-WM 2009 oder dem jährlichen traditionellen „Lory's Tandem Team-Cup“. Ein Paarkampf- und Mixedturnier, benannt nach Lory Radermacher, dem 1999 verstorbenen Vorsitzenden des Weltverbandes und des Verbandes Mittelrhein, mit Sportlern aus Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Luxemburg und Kroatien. „Das ist immer ein großes Event, von dem auch die Stadt profitiert. Die Leute bleiben schließlich ein ganzes Wochenende in Langenfeld“, betont Bernd Rimlinger. Der nächste „Lory's Tandem Team-Cup“ steigt im Juni 2010.

Kegelhalle und vier Klubs

Die Langenfelder Sportkegler erinnern sich noch gerne an die ersten Jahre ihres 1962 gegrün-



Das sportliche Aushängeschild der Langenfelder Sportkegler: Die Postsport-Damen, die in der NRW-Liga in dieser Saison oben mitspielen und sogar ans Tor zur 1. Bundesliga klopfen. Fotos (4): Sportkegler Langenfeld

deten Vereins. „Wir waren damals über mehrere Gaststätten in Langenfeld verteilt. Angefangen hat alles im Haus Wagner“, erzählt der SKL-Vorsitzende Bernd Rimlinger. Zu den Gründungsmitgliedern gehört der heutige Ehrenvorsitzende Manfred Jung (71), der den Verein 24 Jahre lang führte und noch immer in der vierten Mannschaft der KSG Langenfeld kegelt. 16 Kegler gehörten 1962 beim Startschuss der Langenfelder Sportkegler dem Klub an. Heute zählt der Verein knapp 110 Mitglieder. Die Sportkegler Langenfeld sind neben der Jugendabteilung in vier Klubs unterteilt. Bei den Herren sind die Klubs KSG (Klubvorsitzender: Christian Müller) und Olympia/Alemannia (Dietmar Gaubitz) am Start und bei den Damen Postsport (Doris Bläser) sowie Rot-Weiß (Helga Richter). Die Kegelsportgemeinschaft (KSG) entstand übrigens 2006 durch eine Fusion der Klubs KG 65 und KSC 62. Der Stolz der Langenfelder Sportkegler ist die 1983 erbaute eigene Sportkegelhalle am Freizeitpark, die in ganz Deutschland zu den schönsten Anlagen zählt. Der Bau der Kegelhalle (acht Bahnen) wurde seinerzeit überwiegend aus Eigenmitteln finanziert. Die Stadt half durch Darlehen und Überlassung des Grundstücks (in Erbpacht). Für die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der Erwachsenen im Jahr 2004 war ein Umbau der Halle erforderlich. Die Trenn-

wand (unterteilte die acht Bahnen) musste entfernt werden. Außerdem wurde eine neue EDV-Technik mit vollautomatischer Anzeige und Namensnung installiert. Die neue Technik ersetzt 70 Schreiber, die früher akribisch die Ergebnisse notieren mussten.

Sportliche Aushängeschilder

Das sportliche Aushängeschild der Langenfelder Sportkegler ist neben der Jugendabteilung aktuell die erste Damen-Mannschaft von Postsport, die in der NRW-Liga (zweithöchste Spielklasse in Deutschland) eine Spit-



Erfolgsteam Nummer zwei: Die ersten Herren der KSG Langenfeld gehören in der Mittelrheinliga zur Spitze und peilen nach neun Jahren endlich wieder den Aufstieg in die NRW-Liga an.

zenposition einnimmt und ans Tor zur 1. Bundesliga klopfen. Die Meister aus NRW, Hessen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen spielen in einer Aufstiegs-Qualifikation einen Aufsteiger in die 1. Bundesliga aus. Für die erste Mannschaft von Postsport sind in dieser Saison am Start: Tanja Rittmann (aus der eigenen Jugend), Martina Roos, Irena Voss, Elke Scheib, Doris Buschhaus sowie die Neupflichtungen Heike Martini und Bettina Woltersdorf (spielte schon für Köln in der 1. Bundesliga). „Die Postsport-Damen bieten eine geschlossene super Mannschaftsleistung und brau-

chen in der NRW-Liga keinen zu fürchten“, freut sich SKL-Chef Bernd Rimlinger. Um den Meistertitel in der Mittelrheinliga spielt die erste Herrenmannschaft der KSG Langenfeld. Bei den Herren ist die Mittelrheinliga die vierthöchste Klasse hinter der NRW-Liga und den beiden Bundesligen. Die Langenfelder möchten nach neun Jahren endlich wieder den Sprung in die NRW-Liga schaffen. Das Aufgebot der ersten KSG-Herren: Thomas Fischer, Marko Rittmann, Mathias Müller, Patrick Hamloch (alle aus der eigenen Jugend), Ricky Zimmer, Michael Martschin, Robert Fritsche. Ins-

Die Geschichte des Kegels

Die Geschichte des Kegels begann 3500 Jahre vor unserer Zeitrechnung. Archäologen fanden bei Ausgrabungen in Ägypten Teile eines Kegelspiels und entdeckten Wandreliefs aus der Zeit 3500 vor Christi. Auch die alten Germanen kegeln. Mit Steinen statt Kugeln zielten sie auf Knochen statt Kegel. Bereits im Mittelalter war Kegeln ein populäres Freizeitvergnügen. Auf Jahrmärkten und hinter Klostermauern gingen überwiegend Männer in die Vollen. Das Kegelspiel wurde bis zum 18. Jahrhundert ausnahmslos im Freien durchgeführt. Als im 19.

Jahrhundert die Turn- und Sportbewegung immer weitere Kreise zog, etablierte sich neben dem geselligen Kegeln die sportliche Variante des traditionsreichen Spiels. Vereine und Kegelklubs formierten sich. 1885 wurde in Dresden der Zentralverband deutscher Kegelklubs gegründet, der zwei Jahre später in Deutscher Keglerbund umbenannt und fünf Jahre nach dem zweiten Weltkrieg in Bielefeld neu gegründet wurde. 1923 wurde die erste Deutsche Meisterschaft der Sportkegler ausgetragen. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts ersetzten die Kegelstellautoma-

ten die Kegeljungs (stellten die Kegel wieder auf). Heute ist der Deutsche Keglerbund der zehntgrößte Verband im Deutschen Sportbund. In NRW wird auf den so genannten Scherenbahnen gespielt. Das sind die Bahnen, die Freizeitkegler aus den Gaststätten kennen. Im süddeutschen Raum werden die Classic- oder Asphaltbahnen bevorzugt und in Norddeutschland die Bohlebahnen. Auf den Bohlebahnen wird nur in die Vollen gekegelt, weil diesen Bahnen die Kehrung fehlt und sich die Kugel (2,8 Kilo, Durchmesser 16 Zentimeter) daher nicht drehen lässt. ■

gesamt spielen für die KSG fünf Teams im Ligenbetrieb (von Mittelrheinliga bis Bezirksklasse). Der zweite Langenfelder Herren-Klub Olympia/Alemannia ist mit zwei Mannschaften am Start (Bezirksklasse/Kreisliga). Der zweite Damen-Klub, Rot-Weiß Langenfeld, peilt in der Mittelrheinliga den Klassenerhalt an. Die zweite Mannschaft von Rot-Weiß spielt in der Bezirksklasse, die zweiten Postsport-Damen in der Bezirksliga. „Bei uns werden auch in Zukunft nach einem möglichen Aufstieg keine Spieler bezahlt. Das bleibt die Maxime des Vereins und macht auch die Harmonie im Klub aus“, betont Rimlinger. Ist aber auch aufgrund nur weniger Sponsoren eine zwingend notwendige Maßnahme. „Sportkegeln ist leider kein Fernseh-sport. Wir finanzieren uns überwiegend durch die Mitgliedsbeiträge. Eine wichtige Einnahmequelle ist unsere Gastronomie. Ansonsten ist viel Eigeninitiative gefragt“, erklärt der SKL-Vorsitzende.

Starke Jugend

Um ihre glänzende Jugendarbeit werden die Langenfelder in ganz Deutschland beneidet. Zahlreiche Deutsche Meistertitel haben die Langenfelder Talente bereits gefeiert. Unvergessen sind die nationalen Jugendmeisterschaften 2001, als die Langenfelder bei ihrem Heimspiel und einer fantastischen Atmosphäre mit drei Meistertiteln zur erfolgreichsten Mannschaft avancierten. Ihren letzten DM-Titel gewannen die Langenfelder mit der männlichen U 14 (zehn bis 14 Jahre) im Jahr 2006. Bei den



In die Vollen: Der 17-jährige Patrick Hambloch zählt zu den größten Talenten in Deutschland und qualifizierte sich jetzt mit der Deutschen Nationalmannschaft für die Weltmeisterschaften U 18 und U 23 im Juli in Brasilien.

vergangenen Meisterschaften in Oberthal (Saarland) holte die männliche U 18 (14 bis 18 Jahre) die Bronzemedaille. Bei den Paarkämpfen und im Einzel sind für die Langenfelder Talente bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Treppchenplätze fast abonniert. Als größtes Talent der SKL-Kegler gilt derzeit Patrick Hambloch, der schon in der ersten Mannschaft der KSG kegelt. Der 17-Jährige qualifizierte sich jetzt mit der Deutschen Nationalmannschaft für die Weltmeisterschaften der U 18 und U 23 in Brasilien (19. bis 24. Juli in Ijuí/Bundesstaat Rio Grande do Sul). Patrick Hambloch ist bereits der achte Jugendspieler der Langenfelder, der sich in den vergangenen zehn Jahren für eine Weltmeisterschaft qualifizieren konnte. Dabei konnten mit Meri Galic und Andreas Gimborn (2000/beide im Einzel) zwei Weltmeister gefeiert werden. Philipp Rimlinger und Daniel Reiser holten 2002 gemeinsam

im Paarkampf und im Einzel (Daniel Reiser) sowie im Mixed (Philipp Rimlinger) Silber, Katharina Bauer gewann 2002 im Einzel Bronze. 2008 brachte Mathias Müller die Silbermedaille im Paarkampf mit. Verantwortlich für die Nachwuchsarbeit der Langenfelder Sportkegler sind Bernd Rimlinger und Melanie Quirl, die als Jugendwartin und Trainerin tätig ist. Jedes Jahr in den Osterferien fährt die Jugendabteilung für ein Wochenende zum Trainingslager in die Sportschule Radevormwald. Übrigens: Die letzten Meistertitel für Langenfeld bei den Erwachsenen holten 1963 der legendäre Franz Joch und 1988 Renate Pauls. Neue Talente sollen in einer Kooperation mit den Langenfelder Schulen für den Kegelsport begeistert werden. Derzeit besteht eine Zusammenarbeit mit der Bettine-Arnim-Gesamtschule und mit der Kopernikus-Realschule. SKL-Kegler Niklas Johans leitet das Training mit den Schulen. Ansonsten trainiert die Jugend Montags und Donnerstags ab 17 Uhr. Das freie Training, bei dem Interessenten jeder Altersklasse herzlich willkommen sind, steht dienstags und freitags von 14 bis 17 Uhr auf dem Programm.

*Kontakt: Sportkegler Langenfeld
Kegelhalle am Freizeitpark
Zum Stadion 91
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 - 80008*

(FRANK SIMONS) ■



Kooperation mit den Langenfelder Schulen: SKL-Kegler Niklas Johans leitet das Training mit der Bettine-Arnim-Gesamtschule und der Kopernikus-Realschule.

Unsere Servicequalität ist erfolgreich geprüft – prüfen Sie uns jetzt auch!



von links: Renate Schick-Hülswitt, Geschäftsstellenleiterin
Roman Kuhr, Kundenberater
Anne Schumacher, Telefonistin
Helga Toska, Vertriebsassistentin
Marco Gatto, Auszubildender



Zertifizierte Servicequalität (Finance)

Die erste zertifizierte Geschäftsstelle in Langenfeld:

Renate Schick
Opladener Straße 127
40764 Langenfeld
Telefon 02173 109151
renate.schick@gs.provinzial.com

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Über 50 Jahre



Bayer-Kicker scheinen reif für den Titel – Dämpfer für Fortuna in Koblenz

Düsseldorfer Handballer vor wichtigem Match in Minden, „Elfen“ auf Platz 2

Auch in diesem Monat gibt es hier unseren beliebten Rück- und Ausblick auf die Ereignisse bei den Handball- und Fußball-Bundesliga-Klubs aus unseren Nachbarstädten Düsseldorf und Leverkusen.

Bayer Leverkusen (Fußball-Bundesliga)

Die von Jupp Heynckes trainierte Bayer-Elf blieb während in der Wintervorbereitung in der deutschen Heimat. In einem Testspiel siegte man bei Twente Enschede (niederländischer Herbstmeister) mit 2:1, beim Stadtwerke-Wintercup in Düsseldorf belegte man Rang drei (0:1 gegen Fortuna; 1:0 mit Kießling-Tor gegen Wolfsburg). Zum Neujahrsempfang für VIP-Kunden in der BayArena-Premium Lounge konnte Bayer 04 zwei Tage vor dem Rückrundenaufaktmatch gegen Mainz 05 rund 220 Gäste begrüßen. Sportdirektor Rudi Völller lobte dabei noch einmal die Entwicklung von Spielern wie Stefan Reinartz, Daniel Schwaab oder Stefan Kießling. Gegen Mainz gab es dann ein beeindruckendes 4:2, die Tabellenführung konnte vor 28000 Zuschauern verteidigt werden (Torschützen für Bayer: Michal Kadlec, Tranquillo Barnetta, Eren Derdiyok, Toni Kroos). Herausragend dabei einmal mehr Sami Hyypiä und Mittelfeldrenner Kroos. Bei der TSG aus Hoffenheim folgte in der Rhein-Neckar-Arena ein beeindruckendes 3:0. Die Treffer erzielten der Finne Hyypiä, Kroos und Barnetta. Coach Heynckes bilanzierte: „In der zweiten Halbzeit war zu sehen, dass die Mannschaft zu Recht da oben steht.“ Der Übungsleiter erlaubte sich sogar den Luxus, Kapitän Simon Rolfes und Stürmer Patrick Helmes zunächst auf die Reservebank zu setzen. Aufgrund eines Knorpelschadens im Knie droht Rolfes nun sogar für die WM in Südafrika auszufallen. Gegen den abstiegsgefährdeten SC Freiburg schloss Bayer den Januar mit einem 3:1-Sieg ab. 35 Minuten lang kamen die Chemiestädter nicht recht in die Gänge, dann aber brachten Kießling, Derdiy-



Innenverteidiger Jens Langenекe schoss gegen Union Berlin einen Elfmeter an den Pfosten. Foto: Fortuna

ok und Hyypiä Leverkusen mit einem Dreierpack in fünf Minuten auf die Siegerstraße, Bastians verkürzte noch – Bayer bleibt Spitzenreiter. Abwehress Manuel Friedrich hat seinen Vertrag übrigens bis 2013 verlängert. Die Bayer-Bundesliga-Beggnungen im Februar: in Bochum (6.2., 15.30 Uhr) und Bremen (21.2., 17.30 Uhr) sowie daheim gegen Wolfsburg (13.2., 15.30 Uhr) und Köln (27.2., 18.30 Uhr).

Fortuna Düsseldorf (Fußball, 2. Bundesliga)

Im Trainingslager in Andalusien bereitete sich Fortuna auf die Rückrunde vor. In Testspielen gab es dabei ein spektakuläres 5:5 gegen den damaligen Bundesliga-Zweiten Schalke und ein 1:5 gegen Mainz 05 mit einem völlig missglückten Comeback von Keeper Michael Melka. In Spanien wurde zudem vermeldet, dass Trainer Norbert Meiers Vertrag bis 2012 verlängert wurde. Beim Wintercup (Spielzeit jeweils 45 Minuten, 22700 Besucher) am 10.1. bezwang die Fortuna in Düsseldorf zunächst Bayer Leverkusen 1:0 (Tor Martin Harnik), um dann im Finale aber Mönchengladbach 0:1 zu unterliegen. Vor dem Rückrundenbeginn gab Fortuna bekannt, dass der Bremer Stürmer Torsten Oehrl bis Juni ausgeliehen wird. Zum Zweitliga-Rückrundenaufakt ging es dann zum Mitaufsteiger Paderborn (bis dato die drittbeste Heimelf), hier gab es ein 1:1 nach einem zumindest in Hälfte zwei äußerst ansehnlichen Zweitligamatch. Harnik



Hat seinen Vertrag verlängert - Manuel Friedrich (Mitte), hier mit Sportdirektor Rudi Völller (links) und Geschäftsführer Wolfgang Holzhäuser. Foto: Bayer 04/KSMediaNet

markierte seinen neunten Saisontreffer, Oehrl traf leider nur die Latte. Im ersten Heimspiel 2010 gastierte Union Berlin in der Esprit-Arena; Stürmer Rani-sav Jovanovic, dessen Sperre vom DFB um ein Spiel verkürzt worden war, durfte wieder auf-laufen. Fortuna siegte durch ein Tor von „Bamba“ Anderson, dem laut Statistik besten Zweikämpfer der 2. Liga, vor 25300 Zuschauern nach einer spannenden Partie mit 1:0. Jens Langenекe (per Elfmeter) und Sebastian Heidinger trafen zudem den Pfosten. Beim Dritttetzten Koblenz verloren die Rotweißen auf schwerem Geläuf, aber unnötig mit 0:1 – Oehrl, Jovanovic und Harnik vergaben beste Möglichkeiten, man geht nun als Fünfter mit drei Punkten hinter dem Dritten Augsburg und punktgleich mit dem Vierten Bielefeld in den Februar. Immer wieder ein Ärgernis sind einige unverbesserliche Fortuna-„Fans“, die durch Becherwürfe, „Pyro-Aktionen“ und Ähnliches unangenehm auffallen. Für derartige Vorkommnisse gegen Bielefeld und in Rostock erhielt Fortuna 4000 Euro Strafe, eine weitere Strafe von etwa 30000 Euro sollte nach Redaktionsschluss aufgrund der Ereignisse in Paderborn (Bengalische Feuer, Feuerwerkskörper) und gegen Berlin (ein Feuerzeug traf einen Union-Akteur) folgen. Somit droht nun sogar eine Platzsperre, ein Spiel vor leeren Rängen, was die Fortuna Hunderttausende von Euro kosten könnte. Jedoch sei an dieser Stelle auch einmal das soziale Engagement der F95-Anhänger erwähnt – für ein Kinder-

reich, zwei Remis gegen Slowenien und Tschechien sowie nur einem Sieg gegen Schweden lediglich Rang 10. Die HSG steigt am 7.2. (und nicht, wie im Januar gemeldet, erst am 15.2.) wieder in den Liga-Alltag ein, es geht zum Letzten Minden – ein im Kampf gegen den Abstieg ungeheuer wichtiges Match. Anwurf an der Hahler Straße in Minden: 17 Uhr. Am 17.2. treffen die Landeshauptstädter im Reisholzer Burg-Wächter Castello auf Lemgo (20.15 Uhr), am 27.2. spielt man bei Flensburg-Handewitt (19 Uhr).

Bayer Leverkusen (Handball-Bundesliga, Damen)

Mit einem 26:26 gegen Frankfurt/Oder legten die Bayer-„Elfen“ einen mäßigen Liga-Auftakt ins neue Jahr hin. Es folgte aber ein erfreuliches 29:29 bei Meister Leipzig. Nach einem 28:28 gegen Dortmund reichte es für die „Elfen“ gegen die Damen aus Celle in der Smidt-Arena auch nur zu einem 24:24, beim Thüringer HC siegten die amtierenden Vizemeisterinnen am 30. Januar 21:18 – die Bayer-Damen bleiben auf Rang 2 hinter Leipzig. Im deutschen Pokal erreichten sie mit einem 35:29 in Zwickau das Achtelfinale. Im Februar trifft man in der Bundesliga daheim auf Göppingen (3.2., 19.30 Uhr), auswärts auf Buxtehude (27.2.). Im Europapokal-Achtelfinale spielen die Leverkusenerinnen, deren Lizenz aufgrund finanzieller Sorgen in Gefahr ist, gegen IK Sävehof (6.2. und 13.2.), das Hinspiel am 6.2. beginnt um 19.30 Uhr in der Smidt-Arena.

(FRANK STRAUB) ■

hospiz wurden schon Hunderte von Euro gesammelt, anlässlich des Derbys gegen RW Oberhausen gab es eine Kleidersammlung für Obdachlose. Die Fortuna-Spiele im Februar: daheim gegen Duisburg (7.2., 13.30 Uhr) und Ahlen (19.2., 18 Uhr) sowie auswärts in Augsburg (14.2., 13.30 Uhr). Am 1.3. tritt man bei Alemannia Aachen (20.15 Uhr, live im DSF) an. Die Torleute Michael Melka und Michael Ratajczak sowie „Sechser“ Claus Costa und Sturmtank Jovanovic haben ihre Verträge verlängert. Und noch etwas Interessantes für viele Fortuna-Freunde: In der Esprit-Arena sollen bald 6800 Stehplätze für Heim- und 1600 Stehplätze für Gäste-Fans entstehen, der Umbau soll in der Sommerpause stattfinden.

HSG Düsseldorf (Handball-Bundesliga, Herren)

Im Januar ruhte der Bundesliga-betrieb, es stand die Handball-EM in Österreich auf dem Programm. Heiner Brands Mannen belegten nach Niederlagen gegen Polen, Spanien und Frank-

Die Gewinner

Hier die Gewinnerin des Bayer 04-VIP-Gewinnspiels (Januar-Ausgabe):
Claudia Buchheldt, Langenfeld

Hier die Gewinner unseres Markus Barth-Gewinnspiels (Januar-Ausgabe):
Ursula Gottschalk, Monheim
Horst Kremer, Langenfeld
Ingrid Goj, Langenfeld



9. Langenfelder „Bau- & Wohnräume“ locken in die Stadthalle

Zweitägige Messe mit breitem Spektrum an Tipps und Angeboten

Am Samstag, den 27. Februar, und am Sonntag, den 28. Februar, verwandelt sich die Stadthalle in Langenfeld wieder in einen Schauplatz für Immobilien, Bau-, Wohn- und Lebensräume. Bereits zum neunten Mal steigt in der Posthorngemeinde die Messe „Bau- & Wohnräume“. Verantwortlich für diese zeichnet die Bergheimer Pro Forum GmbH, der Eintritt ist frei.

Bewährtes Konzept

Das Konzept ist ebenso bewährt wie erfolgreich – und laut den Veranstaltern war die Messe bisher auch noch nie so interessant wie in diesem Jahr. Traumhäuser und Immobilien, effektive Sicherheitskonzepte, wertvolle Tipps zu den Themen Energie sparen, Bauen, Modernisieren, Wohnen oder Gestalten werden geboten. Die „Bau- & Wohnräume 2010“ versprechen Claudia van Zütphen von Pro Forum zufolge ein wahres Feuerwerk an Messeneuheiten und Kompetenz rund ums Haus: „Ein eigenes Dach über dem Kopf zu haben ist ein Wunsch, dem die Besucher am 27. und 28. Februar einen großen Schritt näher kommen können.“

Intelligenz und Individualität

Individualität und Wohnkomfort in den eigenen vier Wänden werden bei der Messe großgeschrieben, Fragen zu intelligenter Haustechnik, optimaler Raumaufteilung, Barrierefreiheit, Baubiologie oder individueller Architektur für alle Lebenssituationen werden den Besuchern beantwortet. Auch das Thema Energie bleibt von maßgeblicher Bedeutung: Nachdem die Energiepreise während der vergangenen Monate in geradezu schwindel-

erregende Höhen gestiegen sind, spielt der sparsame Umgang mit dem kostbaren Gut natürlich eine bedeutende Rolle auf der Regionalmesse. Egal ob Neubau oder Bestandsimmobilie – Experten zeigen hier gerne, wie man sparsam wirtschaften kann. Erdwärme, Photovoltaik, Holzpellets-Anlagen, moderne Brennwerttechnik oder Solaranlagen – informieren lohnt sich. Auch erfährt man beispielsweise, wie ein bestehendes Gebäude energetisch optimal modernisiert werden kann. Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Raumgestaltung: Für die individuelle Raumoptimierung steht eine große Anzahl von Möglichkeiten zur Auswahl. Neben exklusiven Tapeten und den gebräuchlichen Putzklassikern eröffnen sich heute in Sachen Gestaltung mit innovativen Materialien und Techniken neue Dimensionen. Neue Horizonte eröffnen sich auch in der Wandflächengestaltung. Materialien aus Kalk oder Lehm sind den aktuellen Ansprüchen an Optik und Vielfalt angepasst. Natürliche Farbigkeit, verbunden mit der Ausstrahlung naturnaher, ökologisch hochwertiger und langlebiger Baustoffe, sorgt für einen ganz persönlichen, einmaligen Stil. Auch müssen sich Ästhetik und natürliches, gesundes Raumklima nicht ausschließen. Van Zütphen: „Schaffen Sie sich ein neues Zuhause nach Ihren ganz persönlichen Wünschen und Vorstellungen.“ Individuelles Möbel- und Raumdesign steht auch auf dem Messeprogramm. Ebenfalls interessant: Spezielle Computersoftware hilft heute bei der Planung des künftigen Badezimmers. Alle Materialien können hier harmonisch aufeinander abgestimmt werden. Auch Wintergärten präsentieren sich in Langenfeld En-



Zum neunten Mal lockt die Messe Bau- und Wohnräume in die Stadthalle.

Fotos (25): Hildebrandt

de Februar in einer überwältigenden Vielfalt an Formen, Farben, Materialien und modernster Technik. Zudem gibt es einen Einblick in Treppenträume aus Holz, Glas und Stahl. Individuelle Kombinationen dieser Elemente dürften den Besucher überraschen.

Von Finanzierung bis Gartengestaltung

Die Innentür ist heute ein weiteres wichtiges Gestaltungselement. Auf der Messe beratende Experten halten in der Stadthalle eine enorme Auswahl an Formen, Materialien und Oberflächen bereit. Van Zütphen: „Sie finden für jeden Zweck die passende Tür – egal ob Innen-, Brand- oder Schallschutztüren.“ Ferner warten Laminat, Parkette, Naturböden, Teppiche, Fliesen, Natursteine auf die Besucher. Hier ist für jeden Geschmack und für jeden Geldbeutel das Passende dabei – Ideen für ein ganz neues Lebensgefühl versprechen die Veranstalter. Weitere Themen sind der Schutz vor Pollen und Insekten sowie

Garagentore. An der Entwicklung des Messe-Konzepts waren von Beginn an Experten verschiedener Branchen beteiligt. „Seit 1998 hat sich das Konzept mit der Reihe gut besuchter Regionalmessen durchgesetzt, welche durch ständig aktuelle Rückmeldungen aus den verschiedenen Branchen permanent dem Markt angepasst werden. Der

Endkunde erhält dadurch stets die neuesten Informationen über Verbesserungen, Trends und Ideen“, heißt es auf den Internetseiten von Pro Forum.

Öffnungszeiten der Messe:

27.02.2010, 10 bis 17 Uhr
28.02.2010, 11 bis 17 Uhr

(FRANK STRAUB) ■



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Handwerkerrechnung kann steuermindernd eingesetzt werden

Wie man jährlich 1200 Euro sparen kann / Neuregelung seit 2009

Bis zu 20 Prozent, insgesamt seit 2009 jährlich bis zu 1200 Euro (inklusive MwSt./zuvor seit 2006 nur bis zu 600 Euro), können vom Arbeitslohn aus einer Handwerkerrechnung in der Steuererklärung steuermindernd von der Steuer-schuld abgezogen werden.

Die Formvorschriften sind dabei allerdings genau zu beachten. Die Erhöhung der Absetzung für Handwerkerleistungen ergibt sich aus dem „Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets Beschäftigungssicherung durch Wach-

tumsstärkung“. Im Gegensatz zu Werbungskosten, außergewöhnliche Belastungen oder Sonderausgaben erfolgt hier kein Abzug der Kosten vom steuerpflichtigen Einkommen, sondern der zulässige Betrag wird direkt von der Steuer-schuld abgezogen. Es handelt sich somit um eine Steuerersparnis von 100 Prozent. „Abziehen von der Steuer-schuld“ steht also für 100 Prozent, „absetzen“ hingegen bringt nur eine Steuerersparnis in Höhe des Grenzsteuersatzes. Heißt: Von beispielsweise 1000 Euro Arbeitskosten in der Handwerkerrechnung gibt es vom Finanzamt 200 Euro über die Steuererklärung zurück.

Keine Barzahlung

Den Steuerabzug können Eigentümer von Immobilien sogar dann für (beispielsweise) Sanitär- oder Malerarbeiten beanspruchen, wenn sie noch nicht in der Wohnung gewohnt haben. Dies ist dann der Fall, wenn beabsichtigt wird, die Wohnung anschließend selbst zu nutzen. Soll hingegen die Wohnung oder das Haus nach der Renovierung vermietet werden, sind die Renovierungs- und Modernisierungskosten als Werbungskosten bei den Einkünften aus Ver-

mietung und Verpachtung absetzbar. Tätigkeiten, die von Mietern und Wohnungseigentümern für die zu eigenen Wohnzwecken genutzte Wohnung in Auftrag gegeben werden, sind begünstigt – etwa das Streichen und Tapezieren von Wänden, das Verlegen von Teppichboden oder allgemeine Reparaturarbeiten. Die Absetzbarkeit bezieht sich nur auf die Lohnkosten (Arbeitslohn des Handwerkers) und nicht auf Kosten für das Arbeitsmaterial. Handwerksbetriebe schlüsseln daher ihre Rechnungen genau nach Arbeitslohn und sonstigen Kosten auf, nicht steuerlich begünstigt ist hingegen eine reine Festpreisvereinbarung auf einer Rechnung. Auch nicht begünstigt ist die Erstellung von etwas Neuem: Die Neuerrichtung eines Zaunes ist nicht begünstigt, hingegen aber die Reparatur am defektem Zaun. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Steuerermäßigung für haushaltsnahe Dienstleistungen ist laut Gesetz, dass der Steuerpflichtige für die Aufwendungen eine Rechnung erhalten hat und die Zahlung auf das Konto des Erbringers der Leistung erfolgt ist (Barzahlung – auch gegen Quittung – reicht also nicht!). Damit die Kunden die Kosten im Rahmen der jährlichen Einkommensteuererklärung geltend machen können, sind Rechnungen und der Zahlungsnachweis beim Finanzamt einzureichen.

Beispiele: Zu den handwerklichen Tätigkeiten zählen nach dem Erlass der Finanzverwaltung unter anderem: Arbeiten an Innen- und Außenwänden, am Dach, an der Fassade, an Garagen oder ähnlichem, Reparatur oder Austausch von Fenstern und Türen oder auch der Austausch von Bodenbelägen. Wörtlich heißt es im Einkommensteuergesetz, § 35a (Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen): „(3) Für die Inanspruchnahme von Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, mit Ausnahme der nach dem CO₂-Gebäudesanierungsprogramm der KfW Förderbank geförderten Maßnahmen, ermäßigt sich die tarifliche Einkommensteuer, vermindert um die sonstigen Steuerermäßigungen, auf Antrag um 20 Prozent, höchstens 1200 Euro, der Aufwendungen des Steuerpflichtigen.“ Nachlesen kann man den kompletten Gesetzestext unter: http://bundesrecht.juris.de/estg/_35a.html. ■

FORTUNA WINTERGARTEN
 Steinstraße 1
 40764 Langenfeld-Reusrath
 Tel.: 02173/18805
 Fax: 02173/17852

- Wintergärten - Überdachungen - Sonnenschutz
 - Markisen - Fenster - Haustüren - Haustürvordächer

www.Fortuna-Wintergarten.de
 Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
 Sa. 9.00-15.00 Uhr
 So. 11.00-16.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

(Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf)

Mit Sicherheit Sicherheit.

FREIHOFF®

SICHERHEITSTECHNIK Brandmeldesysteme Einbruchmeldesysteme Videotechnik Nummernschilderkennung Logistik-Sonderlösungen Automatische Pförtner Zaun- und Torsysteme Zeit-/Zugangskontrolle Beschallungstechnik Mechanische Schließanlagen Elektronische Schließsysteme 24-Stunden-Bereitschaft	SICHERHEITSSERVICE Wartung von Brandmeldeanlagen und Einbruchmeldeanlagen Wartung von Fremdanlagen 24 Stunden Bereitschaft	Freihoff Sicherheitssysteme GmbH & Co. KG Herzogstraße 8 40764 Langenfeld Tel.: 02173/10 638-0 Fax: 02173/10 638-28 info@freihoff.de
	VERANSTALTUNGSTECHNIK Lichttechnik Tontechnik Bühnentechnik	Veranstaltungstechnik Tel.: 02173/10 638-200 Fax: 02173/10 638-28 info@freihoff-veranstaltungs-technik.de

Stüpp
 Dächer + Fassaden

Dächer von Stüpp seit 1885

Ihr **VELUX®** Profi

www.stuepp.de

Entscheiden Sie sich für das Bessere!

Further Weg 19 · 42799 Leichlingen · Telefon 0 21 75 / 7 34 34



Solar Truck wieder auf der Messe

Infos über Energiesparmaßnahmen und Energiegewinnung

Ein Truck voller Informationen rund um die Themen Photovoltaik, Pellet-Öfen, Wärmepumpen, Solarthermie, Gas- und Ölwert-Brenntechnik wird wieder auf dem Vorplatz der Stadthalle bei den Bau- und Wohnräumen 2010 vertreten sein. An Bord befinden sich Ausstellungsstücke der einzelnen Zukunftstechnologien und Fachleute, die alle Fragen rund um die Themen Energiesparmaßnahmen und Energiegewinnung beantworten.

Fachliche Beratung

„In unserem Solar Truck können alle Besucher die verschiedenen Energiegewinnungssysteme im Bereich Heizung, Warmwasser- und Strombereitung einmal selbst in Augenschein nehmen, sie erhalten eine fachliche Beratung, welche Alternativen für sie den größten Nutzen bringen. Wir informieren sie über die möglichen Fördermaßnahmen und schließlich erhalten sie durch unsere Partner Tipps zur Finanzierung“, so Carsten Colter,

Geschäftsführer der Colter GmbH. „Mit den Firmen Schüco, Buderus und Viessmann, deren Produkte wir präsentieren und vertreiben, haben wir Partner an Bord, die für hochwertige Produkte und Kompetenz in Sachen alternative Energien stehen“, so Carsten Colter weiter.

Ausstellung am Firmensitz

„Der Solar Truck ist im Grunde ein rollender Ausstellungsraum, mit dem wir zu unseren Kunden kommen. Sollte es jemand zu dem Messe-Termin nicht schaffen, an dem wir Halt bei den Langenfelder Bau- und Wohnräumen machen, freuen wir uns über einen Besuch in unserer 'stationären' Ausstellung am Firmensitz Steinhof in Erkrath.“ Dass dem engagiertem Firmenchef alternative Energien am Herzen liegen, lässt sich auch durch die Tatsache ablesen, dass auf dem Firmengebäude eine 27 kWp- Photovoltaik Anlage montiert wurde, mit der rund 30 Prozent des eigenen Stromverbrauchs produziert werden. ■

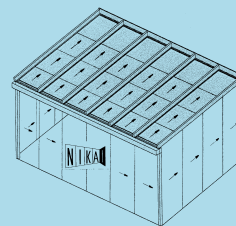
Unsichtbar

Rahmenloser Wintergarten

Eine besondere Form der Wintergärten sind rahmenlose, fast unsichtbare Verglasungssysteme ohne festes Bauwerk nutzbar für Terrassen, Swimmingpools, Außengastronomie oder Balkons.

Der „Draußen-Effekt“ wird durch dieses mit schieb- und drehbaren Glasscheiben funktionierende System, das keine Fassadenänderung erfordert, zusätzlich verstärkt. Weiter können durch die nicht genehmigungspflichtige Verglasung Energiespar- und Schalldämpfungseffekte genutzt werden, Frostschäden werden vermieden. Der Instandhaltungs- und Pflegebedarf des Balkons wird im Falle einer Verglasung verringert, denn diese hält Schnee, Staub, Laub und Regenwasser ab. Außerdem verringert sie den Wärmeverlust im angrenzenden Zimmer und die Geräuschstörungen von außerhalb, beispielsweise durch Verkehrs- und Straßenlärm. Auch kann die Einbruchgefahr gesenkt werden, Diebe steigen am liebsten über Terrasse und Balkon ein. ■

Unsichtbare WINTERGÄRTEN



- ✓ Kein Bauamt
- ✓ Kein Hitzestau
- ✓ voller Draußeneffekt
- ✓ völlig rahmenlos

InnWo

Rösrath · Tel. 0 22 05 / 17 24
www.balkon-terrassenverglasung.de



Otto Fischer

Ihr Fußbodenspezialist



Estriche • Teppich • Parkett • Kork • PVC
Wand- und Deckenverfädelung • Kunststoff-Beschichtung

Hardt 146a • 40674 Langenfeld
Telefon: 0 21 73 / 8477955 • Telefax: 0 21 73 / 8477965

www.fischer-fussboeden.de

HOHN GERÜSTBAU

Partner für:

Bauherren · Architekten · Handwerker
Immobilienverwalter · Wohnungsbaugesellschaften
Industriebetriebe · Hausbesitzer · und Sie

Gerüstbau Hohn GmbH & Co.KG

Richardstraße 142 · 40231 Düsseldorf
Telefon 0211 / 940 69 99 · Telefax 0211 / 940 69 98
www.hohn-geruestbau.de

Burkhard Köberle

Meisterbetrieb für Heizung · Gas · Wasser

Tel.: 02173 / 900844

burkhardkoeberle@freenet.de
Gartenstraße 19 · 40764 Langenfeld



Regenerative Energien für eine sichere Zukunft!

Ihr Ansprechpartner für Energieeinsparung rund ums Haus.

Colter GmbH · Steinhof 29 · 40699 Erkrath
Tel. 02 11 / 24 50 09-0 · www.colter-gmbh.de



Welche Themen beeinflussen Anfang 2010 die Diskussion am Immobilienmarkt?

„Der Wohnimmobilienmarkt startet mit attraktiven Angeboten durch, Wohn-Riester ist eine echte Chance für Altersvorsorge und Eigentumserwerb und die Fördermittel des Landes stoßen bei Bürgern und Fachleuten zurzeit auf großes Interesse“, so Ralf Thilo, LBS-Gebietsleiter in Langenfeld, Hilden und Haan. Diese Themen werden bei der „Bau- und Wohnräume“ 2010 in der Stadthalle Langenfeld die Diskussion der Bürger beeinflussen.

Genau passende Immobilien und tragbare Finanzierungen
Die LBS bietet eine komplette Be-

gleitung des Immobilieninteressens von A bis Z. Jürgen Knode, der erfahrene Immobilienfachmann der LBS in Langenfeld, ist erfahrener Partner für zukünftige Erwerber vom ersten Gespräch über die Konkretisierung der Wünsche bis hin zum Vertragsabschluss beim Notar. Dazu präsentiert der Experte den Bürgern viele interessante Immobilien, neu und schick oder günstig aus zweiter Hand, als Haus oder als nette Eigentumswohnung. Dabei achtet er immer darauf, dass das Objekt auch genau zu den Wünschen der Erwerber passt. Lage und Umfeld müssen

stimmen.

Öffentliche Mittel des Landes NRW - ein Volltreffer

Wirklich interessant für Erwerber sind die neuen Regelungen und erhöhten Einkommensgrenzen bei der Vergabe der öffentlichen Baufinanzierungsmittel des Landes. Wie die Regelungen aussehen und wer das Geld bekommen kann, erläutern Adrian Dworski und Karlheinz Peter im Gespräch. Tragbare langfristig zu schulternde Finanzierungen mit Bausparen und unter Einbeziehung der verschiedenen Förderformen sind ihre Spezialität.

Wohn-Riester: viele Chancen, aber auch viele Fragen

Die LBS-Mitarbeiter Adrian Dworski und Karlheinz Peter haben sich intensiv um das Thema Wohn-Riester gekümmert. Nach dem Wegfall der Eigenheimzulage gibt es endlich wieder eine attraktive Förderung des Wohneigentums. Man muss sich nicht mehr zwischen der eigenen Altersvorsorge und dem Wohneigentumserwerb entscheiden – mit Wohn-Riester geht beides.

Gezielt und gefördert modernisieren spart bares Geld
In diesen Tagen ist allerdings der

strenge Winter das Thema. Er hat Haus- und Wohnungsbesitzern gezeigt, wo es am Haus Schwachstellen gibt, die es im Frühjahr durch energiesparendes Modernisieren zu beheben gilt. Die LBS-Experten wissen, wo es ganz aktuell Fördermittel für energetische Modernisierungen gibt.

Beratung

Das Langenfelder LBS-Team steht bei der „Bau- und Wohnräume“ 2010 in der Langenfelder Stadthalle und auch im Kunden-Center für alle Fragen rund um die Immobilie zur Verfügung. ■



Rufen Sie uns an!
02173 / 22104



Wir sind die erste Wahl, wenn es um das eigene Zuhause geht.

- Bausparen und Finanzierung mit Riester-Förderung
- Öffentliche Mittel
- Umfinanzierung
- Sonderkreditprogramme
- Immobilien
- Immobilienbewertung

LBS-Immobilien- und Finanzierungscenter

LBS-Gebietsleitung Ralf Thilo

LBS-Immobilienberater Jürgen Knode

LBS-Bezirksleiter Adrian Dworski und Karl-Heinz Peter

LBS-Bausparberaterin Jasmin Raspe

Ganspohler Straße 7 · 40764 Langenfeld

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Fachvorträge zur Messe

Samstag, 27. Februar 2010

12.00 Uhr - Thema: „Energiekosten sparen – Wohnwert steigern – Umwelt schonen“

Referent: Joachim Schrader, Firma Bauen und Energieeffizienz GmbH & Co. KG

13.00 Uhr - Thema: „Pellets und Holzheizung“

Referent: Ernst Tromm, Gebäudeenergieberater im Handwerk, Firma Ernst Tromm, Meisterbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik

14.00 Uhr - Thema: „Einbruchschutz und Sicherheitstechnik“

Referent: Herr Herbertz, Firma Herbertz – Sicherheitstechnik und Herr Koninski, Kriminalpolizei

15.00 Uhr - Thema: „Energieeffizientes und nachhaltiges Bauen mit Holz“

Referent: Dipl. Ing. Ulrich Hamacher (FH), 1. Vors. des Zimmererverbands Nordrhein öbv Sachverständiger für das Zimmererhandwerk, GF HAMACHER Holzbau

16.00 Uhr - Thema: „Der Einsatz von Mini-Block-Heiz-Kraftwerken“

Referent: Dipl. -Ing. Rainer Schermuly

Sonntag, 28. Februar 2010

12.00 Uhr - Thema: „Energiekosten sparen – Wohnwert steigern – Umwelt schonen“

Referent: Joachim Schrader, Firma Bauen und Energieeffizienz GmbH & Co. KG

13.00 Uhr - Thema: „Häufige Fehler bei der Sanierung von Feuchtigkeitsschäden“

Referent: Lars Bobach, Geschäftsführer Abdichtungssysteme Bobach GmbH & Co. KG

14.00 Uhr - Thema: „Einbruchschutz und Sicherheitstechnik“

Referent: Herr Herbertz, Firma Herbertz-Sicherheitstechnik und Herr Koninski, Kriminalpolizei

15.00 Uhr - Thema: „Wohnen mit Glas – vom Energiesparfenster bis zum Wintergarten“

Referent: Thomas Köhler, Firma Fortuna Wintergarten

16.00 Uhr - Thema: „Heizung, Warmwasseraufbereitung und Wärmedämmung, Verschärfte Anforderungen seit Oktober 2009“

Referent: Helmut Raffloer, Rhein-Energie AG

Alles aus einer Hand

Regionaler Handwerkerverein mit Messestand auf der „Bau- und Wohnräume 2010“ vertreten

Ob qualifizierte Ausführung von Arbeiten rund ums Haus oder Beratung bei Finanzierung und Planung von größeren und kleineren Bauvorhaben - der eingetragene Verein „Meister am Werk“ bietet Handwerks- und Dienstleistungsservice aus einer Hand, vom Dachdecker bis zum

Zimmermann. Mehr als 20 ausgewählte Meisterbetriebe aus der Region in und um Langenfeld haben sich in dem Verein zusammengeschlossen, um privaten wie gewerblichen Kunden einen Rundumservice anzubieten. So wird dem Kunden der oft mühsame Weg, einzelne Hand-

werksbetriebe zu finden und zu beauftragen, wesentlich erleichtert.

Der Verein ist schon zum dritten Mal auf der Messe vertreten. Auch in Sachen Finanzierung stehen die Ansprechpartner des Vereins mit Rat und Tat zur Seite.

Gute Handwerker findet man „durch Zufall - oder bei:

Handwerk & Dienstleistungen
meister am Werk
 Eine starke Gemeinschaft

Telefon 02173 - 96 88 46
www.meisteramwerk.de

Wintergärten • Überdachungen



HELO-BAU GMBH
 Fenster • Fassaden • Falltüren • Vordächer • Schiebetüren

Ihr Partner für ein schönes Zuhause

Besuchen Sie unsere schöne Ausstellung oder fordern Sie unser Angebot vor Ort!



Telefon (0 21 03) 4 83 18/9
 Fax (0 21 03) 4 84 17 • www.heloe-bau.de

Ausstellungszeiten:
 Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr
 Gerresheimer Straße 191 • 40721 Hilden



LEICHLINGER
ENERGIEBERATUNGSZENTRUM

Energieeinsparung geht alle an!

Die nächsten Themen und Termine im Leichlinger Energieberatungszentrum:

Wärmepumpen im Neubau und als Sanierungsalternative am **26.02.2010 - Beginn 18 Uhr**
 Pelletskessel im Neubau und als Sanierungsalternative am **19.03.2010 - Beginn 18 Uhr**

Besuchen Sie uns auch auf der „Bau- und Wohnräume 2010“ vom 27. bis 28. Februar in Langenfeld

Nutzen Sie die Gelegenheit sich zu informieren - vorbeischaun lohnt sich

Ernst Tromm · Leichlingen-Witzhelden · Hauptstraße 41 · Telefon 02174 - 3 93 94



BETRIEBS- UND PRIVAT-ELEKTROPROJEKTE



HARDY
GEBÄUDEELEKTRONIK

TELEFON: 02173 / 39 48 990
MOBIL: 0151 / 54 70 34 89

INFO@HARDY-GEBAEUDEELEKTRONIK.DE
WWW.HARDY-GEBAEUDEELEKTRONIK.DE

Wie entwickeln sich die Zinsen?



Finanzierungen rund 25 Jahre bis zur endgültigen Rückzahlung. Es ist deshalb mit nicht unerheblichen Risiken verbunden, wenn man zu kurze Laufzeiten wählt. Dieses Risiko sollten daher gerade Käufer mit engen Budgets ausschließen und mit langen Zinsbindungen heute schon die monatlichen Belastungen festzurren. Eine möglichst rasche Entschuldung ist das optimale Ziel.

Im Langzeitvergleich von 1950 bis heute lagen die Hypothekenzinsen im Durchschnitt bei knapp sieben Prozent. Derzeit steht bei fünfjähriger Zinsbindung eine historisch niedrige Zwei vor dem Komma. Das bedeutet konkret: Ein Kredit von 100 000 Euro kostet inklusive einem Prozent Tilgung nicht einmal 330 Euro im Monat. Darlehen mit einer Laufzeit von zehn Jahren werden schon unter vier Prozent gehandelt. Selbst 20-jährige Laufzeiten lassen sich die Banken derzeit nur noch mit circa 4,40 Prozent bezahlen.

Prinzipiell sollten Baugeldkunden derzeit die langfristige Absicherung suchen. In der Regel laufen die meisten

Es bleibt weiter extrem schwer einzuschätzen, wohin die Zinsentwicklung führt. Werden weitere Schulden für „Rettungspakete“ in Kauf genommen, steigt die Angst vor einer Schuldenspirale auch in den heute noch gesunden Ländern. Das würde für die langfristigen Kapitalmarktzinsen nichts Gutes bedeuten.

Fazit: Es bleibt wichtig, sowohl den „Immobilienmarkt“ als auch den „Baugeldmarkt“ mit Hilfe eines erfahrenen Spezialisten genau zu durchleuchten und damit die richtigen Partner, bzw. Marktteilnehmer zu finden.

Jürgen Hermanns
Geschäftsstellenleiter Köln
Von Poll Immobilien ■

Ratgeberpakete der Deutschen Energie-Agentur

Tipps rund um Neubau, Miete und Modernisierung

Wie lassen sich die Kosten für Heizung und warmes Wasser in den eigenen vier Wänden am besten senken? Wie können Mieter aktiv werden, um Energie und Kosten zu sparen? Welche Rolle können erneuerbare Energien in einem Alt- oder Neubau spielen? Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen liefern die Ratgeberpakete der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) für Mieter, Eigentümer, Sanierer und Bauherren.

Hier die einzelnen Pakete im Überblick:

Mieterpaket: für alle, die selbst die Initiative ergreifen wollen. Für Mieter gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Senkung des Energieverbrauchs. Das Mieterpaket liefert Tipps über kostengünstige Maßnahmen und schafft so die Voraussetzung für schnelle Energiesparerefolge. Die Themen reichen von einfachen Dämmmaßnahmen an Rohren und Heizkörpernischen über richtiges Heizen und Lüften bis hin zu Energiespartipps bei Lampen und Haushaltgeräten. Im Paket enthalten ist auch eine informative Drehscheibe, die den Kunden beim Kauf von Lampen

unterstützt eine anschauliche Orientierungshilfe bietet. Denn durch den einstellbaren Mechanismus können sich die Kunden aktiv mit dem Thema Beleuchtung auseinandersetzen und sich dabei übersichtlich über Einsparmöglichkeiten im eigenen Haushalt informieren. Die Drehscheibe zeigt verschiedene Leuchten und individuelle Tipps für die passende Energiesparlampe (ESL). Eine weitere im Mieterpaket enthaltene Drehscheibe liefert dem Nutzer die mittleren jährlichen Stromkosten in Euro für Kühl- und Gefriergeräte im Haushalt (bei einem angenommenen Strompreis von 0,20 €/kWh): Einfach die Geräteart und den Nutzinhalt des Geräts mit der Ausstattung einstellen und schon liefert die Drehscheibe die Stromkosten für Geräte der Energieeffizienzklassen A++, A+, A und B.

Modernisiererpaket: für alle, die energieeffizient sanieren möchten. Wer sanieren will, hat viele offene Fragen: Welche Baumaßnahme ist besonders dringend? Welche Technik, welche Materialien soll ich verwenden? Wo finde ich qualifizierte Fachleute? Das Modernisierungspaket beantwortet ausführlich und

verständlich alle wichtigen Fragen von der Heizungserneuerung über die Nutzung von Sonnenenergie, die Dämmung von Dach und Wänden bis hin zum Einbau neuer Fenster. Auch eine DVD, eine CD-Rom und ein Quartettspiel sind dabei.

Neubaupaket: für alle, die für die Zukunft bauen wollen. Hauslehaber haben einen unschätzbaren Vorteil: Sie können gleich von Beginn an energieeffizient planen. Das ist oftmals günstiger, als später nachzubessern. Das Neubaupaket informiert allgemeinverständlich, worauf es beim Bau eines zukunftssicheren effizienten Hauses ankommt. Die technischen und wirtschaftlichen Aspekte werden ebenso erklärt wie die gesetzlichen Anforderungen. Das Paket enthält vier Broschüren, zwei Flyer und eine DVD.

Weitere Informationen: Alle Broschüren sind unter www.zukunft-haus.info erhältlich. Das Modernisiererpaket kostet zehn Euro, die anderen fünf Euro (zzgl. Versandkostenpauschale). Hier findet man auch Publikationen für Unternehmen und die Öffentliche Hand. ■

*Fenster sind die Nr. 1
in der Gebäudesanierung*

Über 300 Mio Fenster mit alter Doppelverglasung (Uw-Wert 3,0), die vor 1995 verbaut wurden, verheizen Geld.

Und wie alt sind Ihre Fenster?

Wer jetzt renoviert, der profitiert 3-fach!

HEIZKOSTEN SPAREN:
Bis zu 800 Liter Heizöl pro Jahr.

STEUERVORTEIL:
Bis zu 1.200 Euro bei der Handwerksrechnung sind absetzbar.

STAATLICHE FÖRDERUNG:
5 % bei Einzelmaßnahmen werden von der KfW-Bank im Rahmen des Öko-Plus Programms gefördert.

IDEENcenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen
Solinger Str. 123 · 40764 Langenfeld
Tel: 02173/855137 · Fax: 02173/855139
www.ic-hm.de · Email: info@ic-hm.de



Holzmarkt Goebel: Rundum-Service aus einer Hand

Monheimer Traditionsunternehmen mit den neuesten Trends vom Bodenbelag bis zur Designtür

Holz gilt als das Baumaterial der Zukunft. Dank seiner Struktur ist es überaus stabil, kann flexibel eingesetzt werden und verfügt über ausgezeichnete Wärmedämmeigenschaften. Außerdem ist es ein nachwachsender und heimischer Rohstoff, der zudem ein gesundes Raumklima schafft. Ob Holz im Garten, für Wände, Decken, Türen oder Treppen – das Team vom Holzmarkt Goebel, ansässig im Monheimer Gewerbegebiet „Am Wald“, bietet einen All-Inclusive-Service aus einer Hand. Ein-, Um- und Ausbau oder die Entsorgung alter Materialien – bei den Holzprofis aus der Gänselieselstadt bleiben keine Wünsche offen.

Für jeden Geschmack und Geldbeutel

„Vom kostenlosen Aufmaß bis zur termingerechten Ausführung zum Festpreis – wir bieten unseren Kunden ein Rundumsorglos-Paket“, erklärt Inhaber und Geschäftsführer Bernhard Boettel die Philosophie seines Holzfachmarktes. Auch beschäftigen die Holzexperten eigene Schreiner und Monteure, die nicht passende Teile beim Kunden auch schon mal in eine passgerechte Form bringen können. Zudem ist das Unternehmen aus der Rheingemeinde immer am Puls der Zeit, präsentiert seinen Kunden die allerneuesten Trends – vom einfachen Fichte-Rauspund bis zur Glastür mit tollen Edelstahlbelägen ist für jeden Geschmack und jede Geldbörse etwas dabei.

Türen und Böden

Wie man etwa mit Türen Räume gestalten kann, das ist zu sehen in der Ausstellung des Holzfach-

marktes in Monheim. Farben, Holzarten oder Stilfragen – hierzu stehen die Mitarbeiter vom Holzmarkt Goebel gerne mit Rat und Tat zur Seite. „Weißlack mit klaren Linien ist der letzte Schrei in puncto Türen“, weiß der Geschäftsführer zu berichten. Weiter ausgebaut haben Boettel und sein Team auch das Angebot in Sachen Bodenbeläge. Holzböden haben eine lange Tradition, doch nie waren sie so vielfältig und perfekt wie heute – in Bezug auf Optik, Oberfläche und Pflege, Material, Qualität und Preis. Die Spannweite an Böden reicht von Laminat und Parkett/Furnier über Massivholzdiele bis hin zu Kork oder Linoleum. Während Laminat für seine ungewöhnliche Strapazierfähigkeit und einfache Pflege bekannt ist, besticht Parkett durch seine pure Natürlichkeit, die ein Bodenbelag aus Echtholz ausstrahlt. Massivholzdiele sind je nach Holzart und Maserung einzigartig-stilvoll, zudem eine einmalige Anschaffung, da sie äußerst langlebig sind. Kork wiederum ist nicht nur natürlich, sondern auch warm, schalldämmend, elastisch, gelenkschonend und strapazierfähig. Wachsender Beliebtheit erfreut sich nicht zuletzt das umweltfreundliche und wohngesunde Material Linoleum, das überwiegend aus nachwachsenden natürlichen Rohstoffen hergestellt wird.

Treppen, Gärten, Portas und Paneele

Treppen sind nach der Haustür verantwortlich für den ersten prägenden Eindruck, den ein Besucher vom Inneren eines Hauses bekommt. Mit geprüften Produkten, individuellen Maßanfertigungen und einbaufreundlichen Lösungen helfen die Mon-

heimer gerne weiter. Ebenfalls im Programm: Lichtsysteme und Paneele – bei letzteren handelt es sich um Holztafeln bzw. furnierte Platten für Wand- und Deckenverkleidungen. Paneele erleben derzeit eine Renaissance. Sie kommen immer öfter im aktuellen Design daher und sorgen für Wohlfühlatmosphäre. Überdies bieten sie überzeugende funktionale Vorteile. Auch bekommt der Kunde bei den Fachleuten aus der Gänselieselstadt alles, was er für die Gartengestaltung mit Holz benötigt: von Gartenmöbeln über Sichtblenden und Pergolen bis hin zum Gartenhaus oder Carport. Bangkirai, Teak und Zeder sind dabei die bevorzugten Hölzer, natürlich kann der Kunde aber auch Produkte aus Kiefer- und Fichtenholz erhalten. Eine weitere Aufwertung erfuhr die Holzmarkt-Mannschaft im Frühjahr des letzten Jahres. Seither gibt es hier auch das komplette Portas-Programm von Europas größtem Renovierungsspezialisten.

Kontakt

Ist ein Bauteil oder Produkt einmal etwas zu groß, zu schwer, zu breit oder zu lang, so stellt dies kein Problem dar, denn der Goebel-Liefer-Service bringt die Ware gegen eine geringe Frachtkosten-Pauschale bis zum Kunden nach Hause.

Die Kontaktdaten des traditionsreichen Unternehmens, dessen Geschichte vor mehr als 60 Jahren begann:

Holzmarkt Goebel
Am Wald 1
40789 Monheim am Rhein
Telefon: 02173-39998-0
Fax: 02173-39998-50
E-Mail: info@holzgoebel.de
Internet: www.holzgoebel.de

Riesiges Glas- & Innentüren-Sortiment

Komplett inclusive Montage!

NEU 5 Modelle zur Auswahl!

239,- Stück nur € *ab 5 Elemente

Landhaustüren Weißlack mit Rundkanten-Zarge, z. B. 198,5 x 86 cm, F 10,0 cm

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

- Große Ausstellung
- Fachberatung
- Kostenloses Aufmaß vor Ort
- Liefer- & Einbauservice
- Entsorgung der alten Türen
- Festpreisgarantie

HOLZMARKT GOEBEL GmbH
www.holzgoebel.de

Monheim · Am Wald 1 · Tel (02173) 3 99 98-0

Alles rund ums Holz

Riesige Ausstellung für:

- ✓ Massivholzdiele
- ✓ Fertigparkett
- ✓ Laminat
- ✓ Innentüren aus Holz u. Glas
- ✓ Gartenholz

Unser Service für Sie:

- ✓ Aufmaß u. Beratung vor Ort
- ✓ Verlege- und Montageservice
- ✓ Entsorgung der Altmaterialien
- ✓ Lieferservice u. Anhängerverleih
- ✓ Holzzuschnitt
- ✓ Hobeln / Fräsen u. Kantenumleimung

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

...von der einfachen Dachlatte bis zum fertigen Möbelsystem

HOLZMARKT GOEBEL GmbH
www.holzgoebel.de

Monheim · Am Wald 1 · Tel (02173) 3 99 98-0

Aus unserem riesigen Gartenholz-Sortiment

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

All inclusive

Original Bangkirai-Terrassen aus 25 x 145 mm Riffelbretter, sowie Unterkonstruktion, 45 x 70 mm

• Kostenlose Beratung und Aufmaß vor Ort

• Fachgerechte Verlegung

95,- Festpreis pro qm *ab 15 qm

HOLZMARKT GOEBEL GmbH
www.holzgoebel.de

Monheim · Am Wald 1 · Tel (02173) 3 99 98-0



PAULZEN
GMBH
Gas · Wasser · Heizung

Beratung, Planung und Ausführung von sanitär-, heiz- und lufttechnischen Anlagen sowie Brennwerttechnik, Solaranlagen und regenerative Energien

Solinger Straße 160 · 40764 Langenfeld
Telefon: 02173/263 02 · Telefax: 02173/240 08
m.paulzen@paulzen-gmbh.de

Handwerkerverbund Leverkusen

Aussteller auf der 9. Langenfelder Bau- und Wohnräume in der Stadthalle Langenfeld

Seit mehr als fünf Jahren gibt es den Handwerkerverbund Leverkusen (HVL). Die Handwerksbetriebe aus den verschiedensten Gewerken haben sich zusammengeschlossen, um ihren Kunden gemeinsam so viele Leistungen wie möglich aus einer Hand anbieten zu können. In der Zwischenzeit haben sich die einzelnen Betriebe so gut aufeinander eingestellt, dass die Mitgliedschaft in diesem Team längst zu einer Art Qualitätssiegel geworden ist.

Sieben Betriebe

Insgesamt stellen sieben Betriebe des Handwerkerverbund Leverkusen gemeinsam auf der Langenfelder Bau- und Wohnräume Ausstellung aus. Das sind die Firma Boddenberg Bad-Design, die Tischlerei Robert Karbo, der Dachdeckermeisterbetrieb Frank Koch, der Service-Bau Meisterbetrieb Frank Altmann, Schichtl-Haustechnik, SZ Kälte und Klimatechnik sowie Straßen- und Tiefbaumeister Andreas Voerste. Vor allem bei größeren Projekten wie beim Hausbau oder einer umfassenden Renovierung bietet die Zusammenarbeit mit dem Handwerkerverbund eine ganze Reihe von Vorteilen. So gibt es kaum Rei-

gungsverluste zwischen den einzelnen Arbeitsabschnitten und der Kunde findet kompetente Ansprechpartner in jedem Bereich. Der HVL präsentiert sich nun in der Stadthalle Langenfeld mit den Schwerpunktthemen Energiesparen, Barrierefreies Wohnen, Sicherheit und Gesundheit in den eigenen vier Wänden sowie Stress- und Staubfreies Renovieren.

Zum Thema Energiesparen wird über objektgerechte Dämmung, Fenster mit beispielsweise 3-Schicht-Isolierverglasung, Energiesparlampen und alternative Leuchtmittel, Solar- und Photovoltaik sowie moderne und effiziente Heiztechnik informiert. Der Schwerpunkt Barrierefreies Wohnen zeigt, wie ein Bad mit bodenebener Dusche und barrierefreier Einstiegswanne die Körperpflege erleichtern kann. Für den Schlafbereich werden Lösungen für gesundes und erholsames Schlafen präsentiert. Ein wesentliches Merkmal der Wohn- und Lebensqualität stellt der Bereich der Sicherheit dar. Hier wird ausführlich über Türsprechanlagen, Alarm- und Brandmeldeanlagen sowie die Ausstattung der Nasszellen mit rutschsicheren Fliesen zum Thema Sicherheit informiert.

Der Aspekt des gesunden Wohnens wird durch Information

über die Verwendung von Werkstoffen, die Allergikern das Wohnen angenehmer machen, sowie die Ausstattung der Wohnung mit formaldehydfreien Möbeln angesprochen.

Für Haus- und Wohnungseigentümer bietet die Thematik Kanaldichtigkeitsprüfung fundierte und interessante Informationen und Hinweise. Regelmäßige Prüfungen können hohe Reparaturkosten im Schadensfall vermeiden.

Zu den Fachinformationen der Handwerksbetriebe werden natürlich auch entsprechende Exponate gezeigt um Interessenten gleich einen optischen Eindruck zum Thema zu vermitteln. So sind das MAGE Solarmodul zur Präsentation der Photovoltaik-Technologie, die Twinline-Badewanne (barrierefreie Badewanne mit Einstieg), effiziente und zukunftssichere Heizsysteme (Heizen mit Brennwerttechnik (Öl oder Gas) und Solarunterstützung), Klimaanlage und Wärmepumpen, Arbeiten und Gestalten mit Lehmputz und künstlichen Bruchsteinen, moderne Beleuchtungssysteme für Wohn- und Arbeitsbereiche, ein „Wasserbett“ ganz ohne Wasser und vieles mehr zu sehen.

Suchen Sie also Anregungen, Ideen oder Vorschläge für Ihre nächste Renovierung, Sanierung oder Modernisierung oder möchten Sie mehr Sicherheit, Barrierefreiheit in den eigenen vier Wänden oder mehr Profit aus Ihrer Immobilie erzielen, dann wird ein Besuch des großen HVL-Messestands bestimmt eine interessante Sache. Die Fachleute des Handwerkerverbunds Leverkusen stehen für Sie bereit und freuen sich auf Ihren Besuch.

Alle Handwerker, eine Nummer: (02171) 36 09 62. Weitere Infos im Internet: www.hv-lev.de. ■

arbor Qualitätsholz.

arbor Holzhandelsgesellschaft mbH
Hittdorfer Str. 215
51371 Leverkusen (Hittdorf)
Telefon (02173) 46 76 und 46 77
Telefax (02173) 4 05 07
E-Mail arbor.holz@t-online.de
Internet www.arbor-holz.de

Ein Stück mehr Lebensqualität.

• Holz • Furniere • Türen • Paneele • Platten • Parkett- und Laminatböden • Isolierstoffe • Holz für den Garten

HVL Partner im **Handwerkerverbund LEVERKUSEN**

Professionelle Beratung durch die Fach- und Meisterbetriebe des Handwerkerverbund Leverkusen zu Ihren geplanten Umbau-, Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen.

Gerne beraten wir Sie ausführlich zu aktuellen Themen wie z.B.

- Energiesparen
- Barrierefreies Wohnen
- Wohnen mit Holz
- Photovoltaikanlagen
- Sicherheit in Ihren 4 Wänden
- Stress- und Staubfreies Renovieren
- und vieles mehr

Mehr Informationen unter www.HV-Lev.de

Wir stellen aus: 9. Langenfelder

in der Stadthalle/Schauplatz · Hauptstr. 129
Samstag 27. Februar 2010 (10-17 Uhr) und
Sonntag 28. Februar 2010 (11-17 Uhr)

BAU- & WOHN-RÄUME

Meisterbetrieb **Qualität zum Festpreis**

Gandlau Bau GmbH

Umbau · Ausbau · Sanierung

- Fassadensanierung
- Wärmedämmung
- Putz und Klinker

Individuelle Energiesparkonzepte

Gandlau Bau · Tel. 0 21 73 / 20 44 50
Trompeter Str. 4 · 40764 Langenfeld



Wachsamkeit bei Wärmedämmung

Experte fordert Analyse mit „Rundum-Blick“

Die seit Jahren steigenden Heiz- und Energiepreise haben viele Hauseigentümer nachhaltig berührt – das Wort Wärmedämmung ist in aller Munde. Für ein optimales Raumklima und geringere Heizkosten reicht der eindimensionale Blick auf die Wärmedämmung aber nicht aus. Vielmehr ist vorab eine Beurteilung des gesamten Bauzustandes erforderlich. Experten sprechen von der „energetischen Gesamtbetrachtung“.

Energie-Einsparverordnung

Seit Oktober 2009 ist die Energie-Einsparverordnung weiter verschärft worden. Viele Hauseigentümer haben sich deshalb für 2010 die Wärmedämmung des Eigenheims auf den Aufgabenzettel geschrieben. Sie versprechen sich davon Einsparungen bei den Energiekosten und eine Wertsteigerung des Objektes. „Die Wärmedämmung darf bei Modernisierungskonzepten aber nur ein Schritt von vielen sein“, erklärt Lars Bobach, Geschäftsführer des ISOTEC-Fachbetriebs Bobach. Er ist ausgebildeter Fachmann für die Sanierung von Feuchtigkeitsschäden und hat seit 2004 in den Regionen Solingen, Wuppertal und Mettmann über 1500 Gebäude und Objekte saniert. „Wer ausschließlich auf die Verbesserung der Wärmedämmung schielt, verliert schnell das große Ganze aus dem Blick“, so Bobach. Zu einer grundlegenden Kosten-Nutzen-Analyse gehören die Ansprüche des Kunden und die Kundenberatung hinzu. „Für die Dämm- und Sanierungsmaßnahmen ist es ein himmelweiter Unterschied, ob ein schlecht isolierter Kellerraum als Vorratsspeicher oder als hochwertiges Arbeitszimmer genutzt werden soll.“

Warnhinweise auch ernst nehmen

Ein nasser Keller oder feuchte Wände sind Warnzeichen, adressiert an den Eigentümer. Wer dann stur auf Wärmedämmung setzt, spielt die falsche Karte aus. „Das ist dann schlecht investiertes Geld“, unterstreicht ISOTEC-Fachmann Bobach. In seiner jahrelangen Berufspraxis hat er es immer wieder erlebt, dass wegen einer fehlenden Bauzustandsanalyse feuchte Wände „in Watte gepackt“, also gedämmt wurden. Das Problem: die über das Erdreich ins Mauerwerk eindringende Feuchtigkeit verbleibt dann dauerhaft im Mauerwerk, weitere Schäden können auftreten; das Raumklima entwi-

ckelt sich nicht optimal - und obendrein besteht Schimmelgefahr. „Vom Kosten-Nutzen-Verhältnis ist das unsinnig“, sagt Bobach, „für viel Geld hat man ein technisch unzureichendes Ergebnis.“ Deshalb rät er zwingend zu einem analytischen „360-Grad-Blick“, der mehrere Faktoren berücksichtigt:

1. Welche Raumnutzung wird angestrebt?
2. In welchem Zustand befinden sich Objekt und Räume? Ist Feuchtigkeit vorhanden?
3. Stehen Kosten und Nutzen im Verhältnis?

Wer diesen Rundumblick beherrscht, ist bei der energetischen Sanierung auf einem guten Weg. Weitere Informationen unter www.isotec.de. ■

Über Isotec

ISOTEC ist spezialisiert auf die Beseitigung von Feuchtigkeits- und Schimmelschäden an Gebäuden und modernisiert diese energetisch. Über 70 Betriebe in Deutschland, Österreich und der Schweiz bilden insgesamt die ISOTEC-Gruppe, die seit 1990 über 60 000 Gebäude saniert hat.

System-Lösung

Für jede Art von Feuchtigkeitschaden bietet das ISOTEC-Konzept eine dauerhaft sichere System-Lösung. Die bekannteste ist die ISOTEC-Paraffin-Injektion gegen aufsteigende Feuchtigkeit, bei der heißes, umweltverträgliches

Spezial-Paraffin in den zuvor getrockneten Wandabschnitt injiziert wird. Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) bestätigte diesem patentierten Isotec-Verfahren im Jahr 2004 „höchste Wirksamkeit“ gegen aufsteigende Feuchtigkeit. Isotec-Mitarbeiter sind seit über 10 Jahren in verschiedenen WTA-Arbeitskreisen tätig und sind an der Erarbeitung diverser WTA-Merkblätter beteiligt (WTA = Wissenschaftlich-technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege).

Auf www.isotec.de finden Sie über 3000 Beispiele erfolgreicher Gebäudesanierungen. ■

Nasse Wände? Feuchte Keller?

Das gute Gefühl, in den besten Händen zu sein.

60.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe. Wir gehen systematisch vor – von der Analyse bis zur Sanierung. Für ein gesundes Raumklima, die Wertsteigerung Ihrer Immobilie und niedrige Energiekosten – denn feuchte Wände sind Energieräuber.

Rufen Sie uns an. Wir helfen weiter!

**Tel. 0 21 75-169 85 10
oder www.isotec.de**

Besuchen Sie unseren
Messestand auf der
BAU- & WOHNTRÄUME®
27. & 28. Febr.
Langenfeld, Stadthalle
bauge.com



Thomas Lohe
Büro Leichlingen
tlohe@isotec-bobach.de

ISOTEC®
... macht Ihr Haus trocken!



INOVATOR präsentiert Jubiläums-Tore und -Türen zu starken Preisen

Lieferant Hörmann begeht 75. Geburtstag – Inovator feiert mit

Wenn es um Garagentore und Haustüren geht, ist die an der Langenfelder Industriestraße beheimatete **INOVATOR Schnellaufstore GmbH** für Bauherren in der Posthorngemeinde und Umgebung das Maß aller Dinge. Das Kundenspektrum der Langenfelder beschränkt sich nicht nur auf den gewerblichen Bereich, sondern seit etwa zehn Jahren werden auch Privatkunden von INOVATOR rundum versorgt. Beratung, Vertrieb, Montage und Service – bei den Tor- und Tür-Spezialisten gibt es alles aus einer Hand. Die Hörmann KG, Europas größter Torhersteller, wird in diesem Jahr 75 Jahre alt – Anlass genug für INOVATOR, mitzufeiern und zahlreiche Produkte aus der Programmpalette eines der Hauptlieferanten der Langenfelder zu sensationellen Jubiläumspreisen anzubieten.

Garagentore

Eines der Highlights dabei: das in einem äußerst modernen Design gefertigte Garagentor „Micro Matic 75“ zum Bruttopreis von 875 Euro – es ist damit rund 40 Prozent günstiger als vergleichbare Tore. Zu diesem Preis ist es in vier gängigen Aktionsgrößen erhältlich. Es besticht durch eine fein profilierte Oberfläche in Weiß, jedoch sind gegen 75 Euro Aufpreis auch Ausführungen in fünf weiteren modernen Farben erhältlich. 75 dieser Tore werden jetzt von Hörmann verlost – Messebesucher haben natürlich die Möglichkeit, an einem entsprechenden Gewinnspiel teilzunehmen. Zudem können Bauherren mit INOVATOR das Erscheinungsbild ihres neu gebauten oder renovierten Hauses mit Tor und Tür nun „im



Die Norm-Abteilung von INOVATOR: Andre Klein, Buket Sivari und Ulrich Hermes (von links nach rechts).

Foto: INOVATOR

Partnerlook“ aufwerten. Das Langenfelder Unternehmen bietet das Garagen-Sektionaltor „Reno-Matic 75“ und die perfekt dazu passende Haustür „RenoDoor 75“ zum Preis von 975 bzw. 1275

Euro an – das Ganze wiederum in vier Aktionsgrößen und auch in vier Farben. Die eleganten Hörmann-Automatik-Sektionaltore öffnen senkrecht nach oben. So gewinnt man mehr

Platz in und vor der Garage – und hat die ganze Durchfahrt frei. Sektionaltore passen immer – egal, ob die Garagenöffnung rechteckig oder abgeschrägt ist, einen Segment- oder einen

Rundbogen hat. Daher eignen sie sich auch ideal für die nachträgliche Modernisierung. Als besonderes Schmankerl präsentiert INOVATOR zudem den Garagentor-Antrieb „Turbo 75“ zum Preis von nur 375 Euro an – Funk-Codetaster, Innentaster und zwei Handsender sind hier inklusive. „Turbo 75“ glänzt durch bis zu 33 Prozent schnellere Toröffnung im Vergleich zu herkömmlichen Antrieben. Einsparpotentiale von bis zu 25 Prozent hingegen bietet das für 275 Euro erhältliche Berry-Schwingtor „Pearl 75“ mit strukturierter Pearlgrain-Oberfläche.

Profis in Sachen Türen

Auch in Sachen Türen ist INOVATOR immer am Puls der Zeit. Ob Multifunktions-, Haus-, Edelstahl- oder Rohrrahmentüren, ob Innen-, Schiebe- oder Garagentüren – überall helfen die INOVATOR-Profis gerne weiter. „Grundsätzlich gilt bei uns zunächst einmal: ‘Geht nicht’ gibt’s nicht, wir hören uns jeden Wunsch gerne an“, erklärt Mitarbeiter Ulrich Hermes das Credo der Tür- und Tor-Experten. Haustüren von Hörmann gelten als die perfekte Wahl, wenn hohe Sicherheitsansprüche gewährleistet, zudem mit hohen Wärmedämmwerten Energiesparpotentiale ausgereizt werden sollen. Der hochwertige und absolut formstabile Werkstoff Aluminium verrottet nicht und muss nie gestrichen werden. Selbst nach Jahren sieht eine Haustür von Hörmann aus wie neu. Ein Höhepunkt im auf der Messe „Bau- und Wohnräume“ vorgestellten Hörmann-Haustür-Jubiläumsprogramm: die mit Aluminiumzarge ausgestattete Tür „RenoDoor 75 light“ (675 Euro) in den Farben Verkehrsweiß und Terra-braun. Auch ein qualitativ hoch-

Familienbetrieb mit viel Herzblut

Das Unternehmen INOVATOR wurde 1989 von dem geschäftsführenden Gesellschafter Rolf Klein als Vertriebs- und Serviceunternehmen für Industrietore gegründet, es arbeitet seit 1998 unter dem Namen INOVATOR Schnellaufstore GmbH sehr erfolgreich im Großraum Nordrhein-Westfalen. „Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem regionalen Bereich, zuweilen nehmen wir aber durchaus auch schon einmal Aufträge etwa in Luxemburg oder Hamburg an“, be-

richtet Mitarbeiter Ulrich Hermes. Inhaber des Unternehmens sind Heather Klein, Rolf Klein und Michael Johann. Hermes: „Da es sich um einen Familienbetrieb handelt, ist bei uns auch viel Herzblut dabei.“ INOVATOR gehört heute zu den führenden Anbietern von Dienstleistungen für Tore und Türen in Nordrhein-Westfalen, zu den Kunden gehören Siemens, Aldi oder Vodafone. Vor einigen Jahren wurde ein zweites Geschäftsfeld eröffnet: Für die neue Zielgruppe der priva-

ten Hausbesitzer wurde eigens eine Fachabteilung gegründet, die mit dem Vertrieb von Garagentoren sowie Haustüren und Sicherheitstüren überaus erfolgreich ist. Bei INOVATOR sind derzeit etwa 60 Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis beschäftigt, im Zuge der stetigen Expansion werden jährlich circa drei bis fünf neue Mitarbeiter eingestellt. Ganz wichtig für die Langenfelder: ein vorbildlicher Service mit einem Rund-um-die-Uhr-Notdienst. ■



HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Jubiläums-Tor

Sparen Sie bis zu 40%^{**}



wertiger Preiskracher ist das noble Produkt „TopSecur 75“ (2475 Euro) mit außen flügelüberdeckender Aluminiumfüllung und Edelstahlgriff sowie einbruchshemmender Ausführung der Widerstandsklasse 2 (WK 2), angeboten in vier hochwertigen Oberflächen. Und noch einen Grund zur Freude gibt es für INOVATOR-Kunden: Alle Hörmann TopComfort, TopPrestige und TopPrestigePlus Aluminium-Haustüren, Seitenteile und Oberlichter gibt es nun für jeweils nur 275 Euro Aufpreis ebenfalls in der WK 2-Ausführung. Nur Hörmann bietet das aus Haustür, Seitentür und Oberlicht bestehende komplette Haustür-System in dieser Ausführung.

Ausstellung und Kontakt

Wollen Sie sich zu den erwähnten und anderen Produkten beraten lassen? Das freundliche INOVATOR-Team lädt Sie zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch ein – ob auf der Messe oder am Firmensitz an der Industriestraße, wo sich auch der Fuhrpark des Unternehmens mit mittlerweile 20 Transportern, fünf Transport-Anhängern und drei mobilen Hubarbeitsbühnen sowie das beeindruckende Ersatzteillager befinden. Die erst unlängst erweiterte INOVATOR-Ausstellung hier ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr zu sehen, außerhalb dieser Zeiten und am Wochenende nach Terminvereinbarung.

Die Kontaktdaten des Langenfelder Familienbetriebes:

INOVATOR Schnellaufstore GmbH
Industriestraße 67
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 - 97 63 - 0
Telefax: 02173 - 97 63 - 24
E-Mail: info@inovator.de
Internet: www.inovator.de



Garagen-Sectionaltor
MicroMatic 75
in Verkehrsweiß RAL 9016,
inkl. Antrieb nur

875 €*

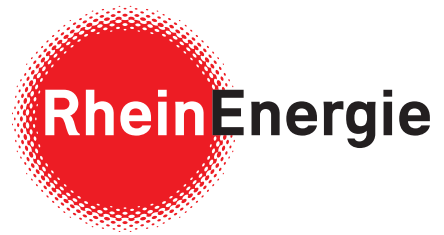
* Unverbindliche Preisempfehlung für die Aktionsgrößen inkl. 19% MwSt. Gültig bis 31.12.2010.

** Im Vergleich zu einem LPU-Tor mit gleichem Tormotiv und gleicher Oberfläche.

Weitere Jubiläumsangebote bei:



INOVATOR Schnellaufstore GmbH · Industriestr. 67 · 40794 Langenfeld
Telefon 02173/9763-0 · Telefax 02173/9763-24 · www.inovator.de



27. und 28.2.2010

**WIR SIND FÜR
SIE DA**

Bau- und Wohnräume in Langenfeld

**Langenfeld City
27. und 28. Februar 2010
Stadhalle/Schauplatz**

Hauptstraße 129, 40764 Langenfeld

Samstag, 10 bis 17 Uhr und Sonntag, 11 bis 17 Uhr.

Unser Team berät Sie zum effizienten Energieeinsatz und zu Fragen der Abrechnung.

Besuchen Sie unseren Vortrag „Heizung, Warmwasser, Wärmedämmung“ am
Sonntag, 16 Uhr, im Obergeschoß.

www.rheinenergie.com